

	do 9.10.	fr 10.10.	sa 11.10.	so 12.10.
11.00				11.00 theatiner Art & Archive: Der Umgang von Kunst mit der Historie* panel & filme
				<b>VIDEODOX   finissage mit preisverleihung galerie der künstler</b> 13.30 Führung durch die Ausstellung 15.00 Performance „Ich lag noch nie so gut“ mit Kunstkollektiv Hybris 16.00 Preisverleihung
17.00				17.00 filmmuseum El equilibrista & Retrato de Mondongo Mondongo-Triptychon 1 & 2
18.00		18.00 filmmuseum By Our Selves* london orbital	18.00 filmmuseum Swandown* london orbital	18.00 werkstattkino Art & Archive: Internationales Filmprogramm*
18.30 bis 20.30	19.00 filmmuseum Bad Painter* & Gerhard* & Everyone Deserves a Slice of Pie* & Geburtstagsfilme* opening	18.30 werkstattkino little boy* 20.00 werkstattkino Sehnsucht in Sangerhausen	18.30 werkstattkino In the Manner of Smoke 20.30 werkstattkino The Wild Death of Archie Peach*	19.30 werkstattkino Première Ligne @ Young People's Choice*
21.00		21.00 filmmuseum Eighty Plus*	21.00 filmmuseum The Landscape and the Fury*	
22.00		22.00 werkstattkino 2551.03 - The End	22.00 werkstattkino The Wild Death of Archie Peach*	22.00 werkstattkino When the Sun is Eaten & I Saw the Face of God in the Jet Wash
	mo 13.10.	di 14.10.	mi 15.10.	
18.00	18.30 werkstattkino London Orbital* london orbital	18.30 werkstattkino Die Kunst der Farbe Mondongo-Triptychon 3	18.00 theatiner As Estações & Inventory* pre-closing	
20.00 bis 20.30	20.30 theatiner Cobre 20.30 werkstattkino Dry Leaf*	20.30 theatiner D is for Distance* 20.30 werkstattkino Kurzfilmrolle*	20.00 werkstattkino Dracula* closing gala gaga	
21.00		21.00 filmmuseum What Does That Nature Say to You		

\*mit Gast

# inhalt

## langfilme

- 4 2551.03 - The End | Norbert Pfaffenbichler
- 7 Bad Painter | Albert Oehlen
- 8 Cobre | Nicolás Pereda
- 11 D is for Distance | C. Petit & Emma Matthews
- 12 Dracula | Radu Jude
- 15 Dry Leaf | Alexandre Koberidze
- 16 As Estações | Maureen Fazendeiro
- 19 In the Manner of Smoke | A.Y. Tufenkian
- 20 The Landscape and the Fury | Nicole Vögele
- 23 little boy | James Benning
- 24 Restitucija,... (Eighty Plus) | Želimir Žilnik
- 27 Sehnsucht in Sangerhausen | J. Radlmaier
- 28 What Does That Nature Say to You | Hong
- 31 The Wild Death of Archie Peach | LUZI
- 32-34 El Tríptico de Mondongo | Mariano Linás

## country & artists in focus | LONDON ORBITAL

- 38 By Our Selves | Andrew Kötting
- 41 London Orbital | Chris Petit & Iain Sinclair
- 42 Swandown | Andrew Kötting

## panel & filme | ART & ARCHIVE

- 46 In Retrospect | Daniel Asadi Faezi & Mila Zhluktenko
- 47 Neue Ordnung | Ute Adamczewski
- 48 One Power for All the Land | Declan Clarke
- 49 Mille donne, mille lotte | Cora Piantoni
- 49 Ferne Stimmen | Annik Leroy & Julie Morel

## young people's choice | PREMIÈRE LIGNE

- 52 Bruits de souvenirs | Garance Kim
- 53 Echoes | Robinson Drosso
- 54 How to excel at everything | Marion Balac
- 54 Les mystères de l'horizon | Mathieu Sauvat
- 55 Oasis | Lilith Klaus

## kurzfilme dokumente & experimente

- 58 09/05/1982 | Camilo Restrepo, J. Caballero
- 58 À La Sarraz... ah ça ira ! | JLG, F. Albera
- 61 Everyone Deserves A Slice Of Pie | S. Pirker
- 61 Gerhard | Ulu Braun
- 62 Le gouffre des vil(le)s | Andres Komatsu
- 62 HAGEN UND ANDERE | CZNUPOLOWSKY
- 65 I Saw the Face of God... | Mark Jenkin
- 65 The Instability of Clouds | Zazie Ray-Trapido
- 66 Inventory | Ivan Marković
- 66 Jelena | Friedl vom Gröller
- 69 The Landmarks of Memory | Christina Hajjar
- 69 Language Decay | Zazie Ray-Trapido
- 70 Marrow of My Bones | Karly McCloskey
- 70 Peter Fonda For Precedent | Neil Young
- 73 Resonance | Katharina Bayer
- 73 Rojo Žalia Blau | Viktoria Schmid
- 74 Die schöne Reise III | Rainer Knepperger
- 74 Serene Hues | Rita Tse
- 77 Summerheads | Ferdinand Klösters
- 77 A Thousand Waves Away | Helena Wittmann
- 78 When the Sun is Eaten | Kevin J. Everson
- 78 When We Encounter The World | Leonardo Pirondi, Zazie Ray-Trapido

## 80 VIDEODOX

- Ulu Braun | Tobias Friedauer | Theresa Gavin
- Kim Gündel | Emilia Haar | Stefan Hayn
- Seungyeon Jo | Chaeun Lee | Johnny Linder | Ivan Paskalev | Eva Schmeckenbecher | Alexander Steig | Franz Wanner
- Kunstkollektiv Hybris | Franziska Unger, Marie Jaksch, Lotti Oeken

## 101 UNDERDOX halbezeit | ELFI MIKESCH

## 104 anzeigen

# willkommen zum 20. UNDERDOX

langfilme  
irgendwas mit kunst

Unser Jubiläumsthema: Irgendwas mit Kunst... Bewusst lapidar bezeichnen wir die programmatische Schnittstelle von UNDERDOX seit der Gründung 2006. Unsere Filme vereinen die dokumentarischen Formen mit der gestaltenden Kunst. Der Dokumentar- und Experimentalfilm und sogar der Spielfilm dürfen sich dabei gegenseitig anstecken, warum nicht. Unsere Filme blicken auf die Wirklichkeit im Modus, irgendwas mit Kunst zu tun zu haben – von der Kunst ergriffen werden gleichermaßen die Wirklichkeit selbst und die Art und Weise, wie sie uns gezeigt wird.

Für unser Jubiläum wollten wir keine Filme aus vergangenen Jahren wiederholen – aber vergangene Schwerpunkte neu beleuchten.

Anknüpfend an die Jugoslawische Schwarze Welle (UNDERDOX 2013), haben wir zwei Filme aus Serbien im Programm, vom über 80-jährigen Želimir Žilnik, Filmlegende der Black Wave, und des ungleich jüngeren Ivan Marković. Maureen Fazendeiros „As Estações“ greift unseren Portugal-Länderschwerpunkt von 2018 auf.

Dieses Jahr vereint sich „country in focus“ mit „artists in focus“: Mit unserem Retro-Programm LONDON ORBITAL lassen wir uns von der kinematographischen Zentrifugalkraft der britischen Schriftsteller und Filmemacher:innen Iain Sinclair, Chris Petit und Andrew Köttling mitreißen. Zum ersten Mal veranstaltet UNDERDOX ein Panel. In Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum und der Sammlung Goetz untersucht es unter dem Titel „Art & Archive“ die Perspektivierung der Kunst auf die Historie.

Um Kunst geht es auch bei VIDEODOX – der Biennale für Videokunst aus Bayern, die zum 6. Mal in der Galerie der Künstler:innen stattfindet.

Wir danken allen unseren Förderern und Kooperationspartnern, unseren Spielstätten für die gute Zusammenarbeit, den uns treuen und den neuen Filmemacher:innen, den Young Curators, die für UNDERDOX eine Leidenschaft haben, wie sie uns selbst zu eigen ist – und natürlich unserem Publikum, das sich Jahr für Jahr von UNDERDOX überraschen lässt. Denn: UNDERDOX ist das Festival, das die Augen öffnet.

Wir wünschen viel Spaß bei der Jubiläumsausgabe!

# 2551.03 - The End

Der dritte Teil der nach einer niederösterreichischen Postleitzahl benannten Stummfilm-Trilogie kommt auch ohne Kenntnis der ersten beiden Teile aus. Eine Tafel zu Beginn resümiert kurz, was bisher geschah: Im dystopischen Untergrund ist ein Kind verschwunden, es könnte Chaplins „Kid“ sein, ungestüm und offenherzig, naiv und voller Güte. Ein Mann mit Affengesicht sucht es, er sucht gleichzeitig nach menschlicher Nähe und humanistischer Liebe und entdeckt doch nur Freaks, Terror und Angst-Szenarien.

Virtuos verbindet Pfaffenbichler die expressionistische Stummfilm-ästhetik mit einem Industrial-Soundtrack zu einem audiovisuellen Gore- und Hardcore-Trip, ausgestattet mit der eigenen Maskensammlung. Im Low-Budget entsteht ein verwünschtes Universum als Mahnmal aller denkbaren zeitpolitischer Schrecken. – *Dunja Bialas*

The final entry to Norbert Pfaffenbichler's infamous "2551 trilogy" is a climactic send-off to the dystopian series. Traversing the uncanny valley between experimental art and pure underground trash, 2551's fictional universe is one of decay, degradation and repression. In this third part and final of the trilogy, our hero is again an unnamed and masked apeman, who traverses the nightmarish realms of a heavily militarised post-apocalyptic world in search of a missing child. His quest drags him into the belly of the beast, a twisted society marked by disturbing encounters with colourful and grotesque characters. – *IFF Rotterdam*

## Norbert Pfaffenbichler AT 2025

80 min | stumm, engl. Zwischentitel

R+B+E: Norbert Pfaffenbichler  
K: Martin Putz | M: Julia Witas, Johannes Wu | Ausstattung: Cindy Sageder, Pia Strau  
Kostüme: Uma Reiner | Maske: Lucy Bayleitner  
P: Norbert Pfaffenbichler  
WS: Sixpackfilm | Mit Manuela Deac, Stefan Erber, Ben Schidla

## Norbert Pfaffenbichler

Geb. 1967 in Steyr, Österreich. Studierte an der Universität für Angewandte Kunst, Meisterklasse für Visuelle Mediengestaltung, in Wien. Seit 2001 ist er als freischaffender Künstler, Filmemacher und Kurator tätig. Lebt und arbeitet in Wien.

## Filme (Auswahl)

Notes on Film 01 Else 2002 (1. UX)  
Notes on Film 02 2006 (1. UX) | Mosaik mécanique 2007 (3. UX) | Conference notes on film 05 2011 | Git Cut Noise 2011 | Intermezzo (Notes on Film 04) 2012 (7. UX) | A Messenger from the Shadows (Notes on Film 06 A/Monologue 01) 2013 (9. UX) | Invest in Failure (Notes on Film 06 C/Monologue 03) (13. UX) | 2551.01 – The Kid 2021 (16. UX) | 2551.02 – The Orgy of the Damned 2023 (18. UX) | 2551.03 – The End 2025



© Norbert Pfaffenbichler | Sixpackfilm

freitag 10 okt 22:00 werkstattkino

# Bad Painter



© Albert Oehlen

Der Maler Albert Oehlen, mit Udo Kiers stechendem Blick, steht vor einer weißen Malerleinwand. Setzt einen dicken Pinselstrich. „A fleck is already a painting“, triumphiert er. Doch er hadert mit den Farben, mag kein Gelb, kalauert: „I feel pain when I paint. Pain-ting!“ Er ist in L.A., residiert in einer Villa auf den Hügeln, begegnet seiner Mutter in Gestalt der Grace Zabriskie. Den Raum und die Bilder behandelt der Regisseur Oehlen, als wären sie selbst Farben, die er nebeneinander fügt. Eine Interviewerin befragt ihn. Sie wird gespielt von Kim Gordon, der Sonic-Youth-Sängerin. Charlotte Taschen, Tochter des Taschen-Verlag-Gründers, spielt mit langen Wimpern und endlosen Beinen Charlie, des Malers Freundin und Elevin – die ihn aus seinem Männlichkeitsstolz und seiner Künstlerhybris herunterholt.

Die Oberfläche des Films durchtränkt Oehlen mit weiteren Realitäts- und Fiktionalitätsebenen, nie verhartet der Film beim Dargestellten oder Gesagten. Das ist unglaublich komisch, leicht, wenn der Künstler, Alter Ego von Oehlen, stets an sich selbst zweifelt (was, wenn das Bild, das während des Films entsteht, misslänge?), sich selbst ausstellt und irgendwie auch fürchterlich eitel ist, aber immer sympathisch, gebrochen, ohne dass die Ironie zu sehr überhandnimmt. – *Dunja Bialas*

Albert Oehlen steps behind the camera to present a portrait of himself, in life and at work, albeit substituted by actor and similarly brazen iconoclast Udo Kier, with musician Kim Gordon as his inner self, interviewer and judge. Moving through time, „Bad Painter“ grapples with the former Neue Wilde artist’s legacy in life and the tempestuous, all-consuming art world. Not so much a mockumentary as a playful takedown of artistic portraits Oehlen’s film is very much a portrait of the artist as a force of nature. – *IFF Rotterdam*

**Albert Oehlen**  
**DE, USA 2025 | Deutsche Premiere**  
80 min | Englisch

R+B: Albert Oehlen | K: Sven Kirsten  
E: Toni Froschhammer, Marco Capalbo  
S: Blake Christian | P: Albert Oehlen,  
Charlotte Taschen, Felix von Boehm  
Mit Udo Kier, Charlotte Taschen, Kim  
Gordon, Grace Zabriskie, Michael  
Chow

**Albert Oehlen**  
Geb. 1954 in Krefeld. Studium an der  
HFBK Hamburg bei Sigmar Polke.  
Professor an der Staatlichen Kunst-  
akademie Düsseldorf. Er lebt und  
arbeitet in der Schweiz.

Mit Georg Baselitz, Jörg Immendorff,  
A. R. Penck, Martin Kippenberger,  
seinem Bruder Markus Oehlen, Moritz  
Reichelt gehört er zu den „Neuen  
Wilden“, deren neoexpressionistischer  
Malstil im Englischen gelegentlich auch  
als „Bad Painting“ bezeichnet wird.  
Gründung eines Labels für elektro-  
nische Musik; in den 90er Jahren  
Mitwirkung in der Band Red Krayola.  
„Bad Painter“ ist sein Regiedebüt,  
nach „Der Maler“ (2021) von Oliver  
Hirschbiegel, für den er zusammen  
mit Ben Becker als Drehbuchautor  
zeichnete.

**Filme**  
Bad Painter 2025

donnerstag 9 okt 19:00 filmmuseum | eröffnungsfilm | zu gast: Felix von Boehm (Produzent)

# Cobre

## Copper

Lázaro lebt in einer Bergbaustadt in Mexiko, über der tief und dunkel der Himmel hängt. Ihn plagt eine Lungenkrankheit, doch sein Wunsch nach einem Sauerstoffgerät wird zurückgewiesen. Als er eines Tages mit seinem Motorrad auf der staubigen Straße unterwegs zur Mine ist, entdeckt er eine Leiche am Straßenrand. Polit-Thriller über die komplexe Realität der organisierten Kriminalität.

The relationship between violence and the exploitation of natural resources in Mexico.

Over the last two decades, the Mexican state, private corporations, and civil society have all been corroded by organized crime. However, the popular portrayal of the "Narcos" tends to reduce everything to a handful of bad guys who sell drugs and kill people. The reality is much more complex. In many mining towns, workers who have tried to improve their working conditions have faced sudden violence – violence that is often attributed to drug cartels by both the state and the mine owners. This caricature of organized crime has become a convenient scapegoat for anyone looking to silence dissent or dismantle grassroots movements. I began thinking about the murder of an activist in a mining town, and what might happen to the person who discovers the body. Eventually, I settled on focusing on someone completely unpoliticized. Through that lens, the film gradually shifted focus. It became more about his inner world – his family life, his desires, his fears. – *Nicolás Pereda*

**Nicolás Pereda**  
**MX, CA 2025 | Special Mention FID**  
**Marseille**  
79 min | Spanisch

R+E+M: Nicolás Pereda | B: Nicolás Pereda, Juan Francisco Maldonado  
K: Miguel Tovar | S: Mercedes Gaviria, Andrea Bussmann  
P: Nicolás Pereda, Paula Mónaco Felipe  
Mit Lázaro G. Rodríguez, Teresita Sánchez, Rosa Estela Juárez Vargas, Harold Torres, José Rodríguez López

### **Nicolás Pereda**

Geb. 1982 in Mexiko. Studierte Film an der York University in Toronto. Sein Werk erforscht mit fiktiven und dokumentarischen Mitteln den Alltag als gebrochene und elliptische Erzählungen. Arbeitet in seinen Filmen seit 2007 mit einem festen Stamm an Schauspielern\*innen.

### **Filme (Auswahl)**

El palacio 2013 | Los ausentes 2014  
Minotauro 2015 | Historias de dos que soñaron 2016 | Mi piel, luminosa 2019 | Fauna 2020 (16. UX) | Lázaro de noche 2024 | Cobre 2025



© Nicolás Pereda

montag 13 okt 20:30 theatiner

# D is for Distance



© Chris Petit, Emma Matthews

Louis Petit ist an Epilepsie erkrankt, ein komplexes Leiden, weniger erforscht als das Universum. Deshalb lieber einmal über die Landstraßen fahren oder zur Gitarre greifen, um dem Leben einen eigenen Soundtrack zu geben. Crossover aus *Coming of Age* und *Road Movie*.

Louis Petit suffers from a rare, frighteningly debilitating form of complex epilepsy that shattered years of his young life and erased his memory of childhood. Louis' parents, filmmakers Chris Petit and Emma Matthews, tell Louis' ongoing story through an extraordinary archive of footage. The father's unmade film project concerning the writer William S. Burroughs and former CIA chief James Angleton – both addicted, obsessive and paranoid – provides a wider frame to explore the links between technology and the subconscious, capitalism and the inner reality of the mind. Using a stunningly edited array of film clips, artworks (including Louis' rich depictions of his "visionary" condition), sound textures, and road movie travels, "D is for Distance" focuses simultaneously on the microcosm of personal pain and the macrocosm of social decline: a remarkable essay-collage, and a beacon of hope. – *IFF Rotterdam*

**Chris Petit & Emma Matthews**  
**FI 2025 | Deutsche Premiere**  
88 min | Englisch

R: Chris Petit, Emma Matthews | B: Chris Petit | K: Jussi Eerola | E: Emma Matthews | S: Olli Huhtanen | M: Rio Harada-Parr | P: Mika Taanila, Jussi Eerola | Mit Jodhi May, Chris Petit, Louis Petit

## Chris Petit

Geb. 1949 in Malvern, Worcestershire. Verfasser von elf Romanen. Zahlreiche Arbeiten fürs Fernsehen. Als Filmmacher spielt er mit essayistischen, dokumentarischen und fiktionalen Formen und deren Verschränkung. Teilt mit Iain Sinclair, mit dem er häufig zusammenarbeitet, einen psychogeographischen Zugang zur urbanen Wirklichkeit Londons wie in seinem ersten Roman "Robinson" (1993).

## Filme (Auswahl)

Radio On 1979 | An Unsuitable Job for a Woman 1981 | Chinese Boxes 1984 | London Orbital (mit Iain Sinclair) 2002 | Unrequited Love 2006 | Content 2010 | D is for Distance (mit Emma Matthews) 2025

## Emma Matthews

Englische Editorin, unter anderem von zahlreichen Dokumentarfilmen. Filmische Kooperation mit Chris Petit, dessen Werke sie schneidet.

dienstag 14 okt 20:30 theatiner | zu gast: Chris Petit

# Dracula

Gedreht in Transsilvanien, der Heimat Draculas. Eine Vampirjagd. Zombies, klar. Auch eine Science-Fiction-Geschichte über die Rückkehr von Vlad dem Pfähler. Vor allem: Ein KI-generierter, kitschiger Geschichten-Glitch. Der Film badet in anarchischem filmischen Überfluss und ist reiner Punk: Dracula saugt jetzt auch auf kinematographischer Ebene.

Eine Oper des Obszönen, ein einziger Schlaganfall und zweifellos der Film, den unsere Zeit genau so verdient hat. - *Benedikt Guntentaler*

"Dracula" is a titanic satire of art, consumerism and society, a lengthy absurdist epic that is so wonderfully hypnotic the runtime barely registers. Jude holds no reverence for the living or the dead, and absolutely nobody is safe from his ridicule, which allows him carte blanche to do whatever he feels necessary to communicate his wild frenzy of ideas. As with many of his films, Jude does not push boundaries, he ignores them completely and, in the process, manages to not only show different sides of the same story and our relationship with it over the decades, but also alleviates himself (and any other filmmaker in the future) from the burden of making the definitive version of this or any literary text. - *International Cinephile Society*

Our film deconstructs the myth of Dracula through dozens of stories - absurd, pulpy, literary, playful, political, excessive, naughty, fantastic, or realistic. A film about cinema itself. - *Radu Jude*

**Radu Jude**  
**RO, AT, LX 2025 | Deutsche Premiere**  
170 min | Rumänisch, Englisch, Deutsch

R+B: Radu Jude | K: Marius Panduru  
E: Cătălin Cristuțiu | M: Hervé Birolini, Wolfgang Frisch, Matei Teodorescu  
P: Alexandru Teodorescu, Rodrigo Teixeira | V: Grandfilm | Mit Adonis Tanța, Oana Maria Zaharia, Gabriel Spahiu, Ilinca Manolache, Alexandru Dabija, Neil Young

**Radu Jude**  
Geb. 1977 in Bukarest. Studierte Regie an der Medienuniversität Bukarest. Beginn als Regieassistent von Costa-Gavras und Cristi Puiu. Dreht Kurz- und Langfilme, Dokumentar- und Spielfilme, bei denen er oft auch experimentell wird und drastisch die Grenzen der Genres austestet, dabei auch nicht vor satirischer Grellheit zurückscheut. Goldener Bär 2021 für „Bad Luck Banging or Loony Porn“.

**Filme (Auswahl)**  
Aferim! 2015 | Scarred Hearts - Vernarbte Herzen 2016 | I Do Not Care If We Go Down in History as Barbarians 2018 | Uppercase Print 2020 | Bad Luck Banging or Loony Porn 2021 | Do Not Expect Too Much from the End of the World 2023 | Kontinental '25 2025 | Dracula 2025



© Radu Jude | Grandfilm

mittwoch 15 okt 20:00 werkstattkino | closing gala gaga | zu gast: Neil Young

# Dry Leaf



© Alexandre Koberidze | Grandfilm

Die Fotografin Lisa wird vermisst. Das Letzte, was man von ihr weiß, ist, dass sie ländliche Fußballstadien in Dörfern in ganz Georgien fotografiert hat. Eines der radikalsten und faszinierendsten Form-Experimente des Jahres und eine Ode an die Ungewissheit, die Vergänglichkeit der Natur und die Stärke familiärer Bindungen. Gefilmt mit einem Sony Ericsson Phone im Low Tech.

Lisa, a photographer, has gone missing. The last known detail is that she had been photographing rural football stadiums in villages across Georgia. Her father, Irakli, sets out to search for her, traveling from place to place. Levani, Lisa's best friend - and an invisible person - also sets off to help. - *Locarno Film Festival*

The film's aesthetic becomes increasingly mesmerizing. "Dry Leaf"'s tableaux are impressionistic in ways that recall the plein air landscapes of Claude Monet. But when the figures within the frame move, they resemble the globs of color and lines in a J.M.W. Turner seascape. Koberidze's film is at its most hypnotic during such moments of near-total abstraction, like when the sudsy water applied during car wash dances along during the drying cycle or trees moves in the wind. Koberidze reminds us that not seeing is sometimes a way of seeing the world differently. - *Slant Magazine*

In football, a "dry leaf" is a kick with an unpredictable landing of the ball - much like our characters who surrender to the journey and trust the wind to lead them. - *Alexandre Koberidze*

**Alexandre Koberidze**  
DE, GE 2025 | **Special Mention, Locarno**,  
**Preis der Fipresci, Locarno**  
186 min | Georgisch

R+B+K: Alexandre Koberidze  
M: Giorgi Koberidze | P: Alexandre Koberidze, Luise Hauschild, Mariam Shatberashvili | V: Grandfilm | Mit David Koberidze, Otar Nijaradze, Irina Chelidze, Giorgi Bochorishvili, Vakhtang Panchulidze, Irina Chelidze

**Alexandre Koberidze**  
Geb. 1984 in Tiflis. Studium an der Universität für Film und Theater in Tiflis, danach Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Seine poetischen Filme sind stets auch Erzähl- und Formenexperimente.

**Filme**  
Der Fall 2014 | Colophon 2015 | Der perfekte Zuschauer 2017 | Lass den Sommer nie wieder kommen 2017 (12. UX) | Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen? 2021 (16. UX)  
Dry Leaf 2025

montag 13 okt 20:30 werkstattkino | zu gast: Alexandre Koberidze

# As Estações

## The Seasons

Eine poetische Reise durch Portugals Alentejo-Region, die Archäologie, Folklore und Landschaften miteinander verbindet. Die Erinnerung an das Vergangene und das *Portugal vazio* der Gegenwart mischen sich in den dokumentarischen Bildern und versöhnen sich in der Fiktion.

Weaving together accounts of rural workers and field notes of a couple of archaeologists, amateur footage and scientific drawings, legends, poems, and songs, "As Estações" is a journey through the real history and the tales of a region in southern Portugal, Alentejo, and a portrait of the people who have lived there. - *Locarno Film Festival*.

Nothing much happens in the fields, the farms and the forests of Alentejo's countryside on a day-to-day basis - only the daily life of the animals (goats, rabbits and such), who humans keep bothering, whether it is children for mere fun or adults for livestock farming purposes. What really interests the director is the past of the place, its numerous layers of stories that form history in the greatest sense of the word. The seasons of the title constitute decades, or even centuries for humans. They are to be taken from the point of view of the trees (like the majestic, ancient cork oak that Fazendeiro uses as the subject of a gorgeous final panning shot), or the dolmens, that are one of the cornerstones of the film. - *International Cinephile Society*

**Maureen Fazendeiro**  
PT, FR, ES AT 2025  
82 min | Portugiesisch, Deutsch

R+B: Maureen Fazendeiro | K: Robin Fresson, Marta Simões | E: Telmo Churro, Maureen Fazendeiro | S: Luca Rullo, Xavier Souto, Vasco Pimentel  
P: O Som e a Fúria, Norte, Filmika Galaika, Nabis | WS: Square Eyes  
Mit Simão Ramalho, Cláudio da Silva, Ana Potra, Manuel Leitão, António Sozinho | Stimmen: Gerti Drassl, Michaela Kaspar, Raphael von Bargen, Toni Slama, António Abel, Simão Romeu

**Maureen Fazendeiro**  
Geboren 1989. Die französische Filmemacherin und Drehbuchautorin lebt in Lissabon. Studium von Literatur, Kunst und Film. Zusammenarbeit mit Miguel Gomes bei „The Tsugua Diaries“ und „Grand Tour“ (Drehbuch). „The Seasons“ ist ihr Langfilmdebüt.

**Filme**  
Motu Maeva 2014 (10. UX) | Sol negro 2019 | The Tsugua Diaries 2021 (mit Miguel Gomes) | The Seasons 2025



© Maureen Fazendeiro

mittwoch 15 okt 18:00 theatiner | mit INVENTORY

# In the Manner of Smoke



© Armand Yervant Tufenkian

Ein Feuerwächter in Kalifornien und ein Landschaftsmaler in London treten in vielfältige Korrespondenzen. Der Film handelt vom Beobachten, von der stillen Ruhe der Pinselstriche, vom Betrachten verschwommener Panoramen am Aussichtspunkt, der nichts Beruhigendes mehr hat.

Drawing from his experience as a fire-lookout in the Sequoia forests of the Sierra Nevada in California, Armand Yervant Tufenkian constructs a careful study of the visual documentation of forest fires. Shot on 16mm but bringing together various media technology (from painting to photography to surveillance webcams) and modes of representation, "In the Manner of Smoke" moves back and forth between California, where Tufenkian's camera scans the landscape, and London, where artist Dan Hays is observed as he meticulously reproduces, painting pixel by pixel, blown-up webcam footage from the look-out cabin, including images from a particularly devastating fire in 2015 when the landscape choked with smoke for several days. - *Close-up Film Centre*

Through auto-fictional voiceover that recalls his paranoid wanderings in a long-abandoned Fresno, California, and an encounter with a mysterious woman lamenting the fate of the ancient Wawoma (sequoia) tree, Tufenkian muses on his role as a passive observer of destruction. The cumulative effect of these strategies on the viewer is a renewed sense of curiosity about the things images can contain, how they contain them, and, just like the forest fires Tufenkian anticipated in his own lookout, what happens when containment fails. - *In Review Online*

**Armand Yervant Tufenkian**  
USA, GB 2025 | **International Award, Cinéma du Réel**  
90 min | Englisch

R+B+K+E+P: Armand Yervant Tufenkian | S: Julian Flavin

**Armand Yervant Tufenkian**  
Geb. 1988. Armenisch-amerikanischer Filmemacher, Künstler und Autor. Arbeitete an der Duke University zur Poetik der Gemeinschaft im Kino; Filmstudium am CalArts. Lehrte im Department of Visual Arts in der University of California, San Diego und arbeitete als Feuerwächter in der Sierra Nevada. Lecturer für Film an der Binghamton University New York (SUNY).

**Filme (Auswahl)**  
The Rhythm of Rutledge 2012  
Recognitions 2013 | In Lightning Agnes 2014 | Inquiries on Community (or, two plus N where N is Greater than or Equal to one) 2017 | Accession (mit Tamer Hassan) 2018 (13. UX )

samstag 11 okt 18:30 werkstattkino

# The Landscape and the Fury

Ein kleiner Ort in Bosnien-Herzegowina, in Grenznähe zu Kroatien, ist Durchgangsstation für Frauen, Männer, Kinder, ganzer Familien auf der Flucht vor den Taliban in Afghanistan. Sie müssen ihren Weg durch die Landminen suchen, die noch vom Jugoslawienkrieg in den Neunzigerjahren überall in der Erde stecken. Ein gefährlicher Weg, der Film beginnt mitten in der Nacht, um den Grenzbeamten zu entgehen. Werden sie aufgegriffen, nimmt man ihnen das Geld und die Handys, und sie werden wieder zurückgeschickt. Der Fluchtweg beginnt aufs Neue.

Vögele erzählt in langen panoramatischen Einstellungen, sujethaften Tableaus aus Totalen und Halbtotale, treibt in keinem Moment die Narration voran und führt nur zögerlich individuelle Protagonisten ein. Kein Statement, keine Erklärung, kein sprechender Kopf und keine Musik weit und breit. Nur die körnigen Bilder der verminten Landschaft, der auszehrende Fußmarsch der Flüchtenden und die vom Jugoslawienkrieg immer noch gespenstisch heimgesuchten Bewohner. In den Bildern der Ausweglosigkeit teilt sich die Historie, in der Zusammenführung von Landschaft und Wahn, ganz unmittelbar und in großer Nähe zu den universell betrachteten Menschen mit. - *Dunja Bialas*

Along the Bosnian-Croatian border near Velika Kladuša, the paths of mine disposal experts, migrating families and locals cross. Director Nicole Vögele hones in on these encounters, laying bare the wounds of the war of the 1990s and those of the refugees of today. A deeply telluric film, a kaleidoscope of landscapes haunted by the fury of past and present. - *Visions du Réel, Nyon*

**Nicole Vögele**  
**CH 2024 | DocAlliance Award**  
138 min | Bosnisch, Persisch, Kurdisch

R+B: Nicole Vögele | K: Stefan Sick  
E: Hannes Bruun | S: Jonathan Schorr,  
Jean-Pierre Gerth | M: Alva Noto  
P: Aline Schmid, Adrian Blaser

**Nicole Vögele**  
Geb. 1983 in Olten, Schweiz. Studierte Journalismus an der MAZ in Luzern und Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Unterrichtet als Professorin für Bewegtbild an der HFBK Dresden.

**Filme (Auswahl)**  
Jenseits retour 2010 | Serbia\_Boy\_26  
2011 | Frau Loosli 2013 | In die  
Innereien 2013 | Nebel 2014 | Closing  
Time 2018 | The Landscape and the  
Fury 2024



© Nicole Vögele

samstag 11 okt 21:00 filmmuseum | zu gast: Nicole Vögele

# little boy



© James Benning | Arsenal Institut

Vom Saurier zur Atombombe: James Benning erkundet die (amerikanische) Zivilisations-Geschichte, anhand prägnanter Redeausschnitte von Präsidenten (Harry S. Truman, Dwight D. Eisenhower, Ronald Reagan) und Aktivist:innen (Stokely Carmichael, César Chávez, Severn Cullis-Suzuki), die in Bezug zur Gegenwart erschreckend visionär wirken. Bennings strenge filmische Installation lässt keinen Eskapismus in die Kontemplation zu wie sonst bei ihm: Dies hier ist eine verzweifelte Abrechnung und eine Mahnung. Die Unschuld der Hände, die Bauteile für das Jungenspielzeug einer Modelleisenbahn bemalen, ist definitiv verloren. Benning exponiert sie in Einstellungen, die einem didaktischen Lehrfilm entstammen könnten. Dazu hören wir Songs von Ricky Nelson über Pete Seeger bis Cat Power, alle prägend für Benning und sein 82-jähriges Leben. – *Wolfgang Lasinger*

Ein Film, der in die Vergangenheit blickt, um vor der Zukunft zu warnen, aus der Perspektive eines kleinen Jungen. – *James Benning*

We first see a piece of scenery being built, then a still image of the finished object – as always, the structure comes before the image. On the front, hands busy with their meticulous task are working to music; on the reverse, a historical speech accompanies the presentation of the scale model. Everything is organised chronologically, evoking not only the apocryphal autobiographical work the author has engaged in, but also the political questions that have always galvanised him. As all these pieces of scenery reveal the chambers and antechambers that produce them. By making the production conditions visible, Benning plays on the idea of war as both commerce and hobby. In the two models that encompass this series, we are hardly surprised to recognise another little boy, dumped shortly after the filmmaker's birth. – *Cinéma du Réel*

**James Benning**  
USA 2025 | Grand Prix, Cinéma du Réel  
74 min | Englisch

R+P: James Benning | V: Arsenal Institut  
Mit Johnan Jahromi, Alessandro Streccioni, Yusef Ferguson, Yuan Gao, Nelson De Los Santos, Calum Walter, Nathan Meier, James Benning

**James Benning**  
Geb. 1942 in Milwaukee, USA, studierte Mathematik, dann Film in Milwaukee. Unterrichtete am California Institute of the Arts. Seit 1979 dreht er als radikal unabhängiger Regisseur dokumentarisch-experimentelle Filme, bis 2007 auf 16mm, seit 2009 digital. Zudem realisiert er Installationen mit filmischen Elementen im Kunstbereich.

**Filme (Auswahl)**  
One Way Boogie Woogie 1977  
11 x 14 1977 | Landscape Suicide 1986 | Deseret 1995 | Four Corners 1997 | California Trilogy (El Valley Centro, Los, Sogobi) 1999 – 2001  
13 Lakes 2004 | Ten Skies 2004 | RR 2007 | Ruhr 2009 | Two Cabins 2011  
Maggie's Farm 2020 | The United States of America 2022 | Allensworth 2023 (18. UX) | Breathless 2024 | little boy 2025

freitag 10 okt 18:30 werkstattkino

# Restitucija, ili, San i java stare garde

## Eighty Plus

Žilnik ist einer der führenden Regisseure der jugoslawischen Schwarzen Welle der 1960er und 70er Jahre. Mit seinem neuesten Werk hat er eine Hommage an das Älterwerden geschaffen, die nie ins Jammern gerät, ohne dabei altersbedingte Tücken auszuklammern. Milan Kovačević spielt die über 80-jährige Hauptfigur auf eine so liebevolle und nahbare Art, dass man gar nicht anders kann, als ab der ersten Szene in einem Wiener Schallplattenantiquariat an seinen Lippen zu hängen. Der Film verbindet (sozialistische) Geschichte mit der persönlichen Geschichte des Protagonisten, der das während dem Zweiten Weltkrieg beschlagnahmte Anwesen seines Vaters erbt. Es entwickelt sich eine Reise zwischen Zukunft und Vergangenheit, bei der vieles offen, aber trotz des fortgeschrittenen Alters nichts zu spät ist - dieses berührende wie schlicht und ergreifend schöne Werk ist eine ganz besondere Art des Coming-of-Age. - *Paula Ruppert*

The most recent film from veteran Želimir Žilnik reflects on his own artistic journey by following the story of a man who moves back to his country to reclaim the home that had previously been owned by the government for decades, and now finally can be released to the remaining heirs. It takes the protagonist on a voyage into both the past and present, allowing him to cross paths with a range of characters, each one adding something new and compelling to his journey back home. A film that takes its time and invites us to take a memorable trip with a few fascinating characters, "Eighty Plus" is a solid, well-made work from a master who has rarely been more honest about many of the inevitabilities that we all have to face at one point or another. - *International Cinephile Society*

**Želimir Žilnik**  
RS / SI 2025 | **Fipresci-Preis, GoEast**  
118 min | Serbisch, Deutsch

R: Želimir Žilnik | B: Želimir Žilnik, Tanja Šljivar | K: Jovan Milinov  
E: Vuk Vukmirović | P: Sarita Matijević Žilnik | Mit Milan Kovačević, Milivoj Kiždobranski, Vera Hrčan Ostojić, Mirjana Gardinovački, Lidija Stevanović, Katharina Gualtieri, Radoje Čupić, Nina Stamenković

**Želimir Žilnik**  
Geb. 1942 in Novi Sad, Serbien. Vom sozialistischen Staat unter Tito über die Bundesrepublik der 1970er Jahre bis hin zu den Balkankriegen der 1990er reflektiert sein über fünfzig Filme umfassendes Oeuvre die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen verschiedener Gesellschaften. Seine Fähigkeit, aus dem Alltag gewöhnlicher Menschen fesselnde Erzählungen zu entwickeln, zieht sich als roter Faden durch sein Werk.

**Filme (Auswahl)**  
Paradies 1976 | The Second Generation 1984 | The Old School of Capitalism 2009 | Logbook\_Serbistan 2015 | Das schönste Land der Welt 2018 | Eighty Plus 2025



© Želimir Žilnik

freitag 10 okt 21:00 filmmuseum | zu gast: Želimir Žilnik

# Sehnsucht in Sangerhausen

## Phantoms of July



© Julian Radlmaier | Grandfilm

Ursula und Neda, eine ostdeutsche Kellnerin mit gebrochenem Herzen und eine iranische YouTuberin mit gebrochenem Arm, fühlen sich in ihrem prekären Leben gefangen. Der Zufall führt sie zu einer Geisterjagd in den Bergen zusammen. Ein romantischer Abenteuerfilm über die Sehnsucht nach einem anderen Leben in der sachsen-anhaltinischen Kleinstadt.

An East German waitress with a broken heart and an Iranian YouTuber with a broken arm dream of another life and end up on a ghost hunt in the mountains.

A well-crafted piece of cultural commentary that dares to suggest a more perfect world in which we live in harmony, get the answers we seek to even the most impossible of questions, and generally find meaning in every moment. Perhaps saccharine in theory, but dynamic, unique and effortlessly entertaining, Radlmaier's work is some of the most compelling of the year, a film that demands patience and attention, but where the reward is worth absolutely every minute of our time. – *International Cinephile Society*

**Julian Radlmaier**  
**DE 2025**  
90 min | Deutsch

R+B+E: Julian Radlmaier | K: Faraz Fesharaki | Kostüm: Marie-Luise Wolf  
P: Kirill Krasovski | V: Grandfilm | Mit Clara Schwinning, Maral Keshavarz, Henriette Confurius, Paula Schindler, Kyung-Taek Lie, Ghazal Shojaei, Buk Lie, Leonard Scheicher, Andreas Döhler, Jakob Schmidt, Marlene Hauser

**Julian Radlmaier**  
Geb. 1984 in Nürnberg. Studium der Filmwissenschaft und Kunstgeschichte in Berlin und Paris, anschließend Film an der dffb Berlin. Übersetzer und Herausgeber filmkritischer Texte von Jacques Rancière.

**Filme**  
The Tramp 2010 | Der Aufstand der Plebejer 2010 | Ein Gespenst geht um in Europa 2013 (9. UX) | Ein proletarisches Wintermärchen 2014 (10. UX) | Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes 2017 | Blutsauger 2021 (16. UX) | Sehnsucht in Sangerhausen 2025

freitag 10 okt 20:00 werkstattkino

# What Does That Nature Say to You

## Geu jayeoni nege mworago hani

Der (erfolglose) Dichter Donghwa setzt seine Freundin bei ihren wohlhabenden Eltern ab. Junhees Vater lädt Donghwa ein, den Tag mit ihm, seiner Frau - ebenfalls eine Dichterin - und seinen beiden erwachsenen Töchtern zu verbringen. Es folgt ein trügerisch ruhiger Tag, in bewusst geringer Auflösung, den Weichzeichner nachahmend, gefilmt. Alkoholbefeuert, während sich die anderen bei Hong diesmal zurückhalten, lässt Donghwa beim Abendessen die bürgerlichen Konventionen fahren.

Der Titel spricht die Figuren ebenso an wie den Zuseher: Was sagt sie denn nun, diese Natur, und was sagt sie dir im Besonderen? Natürlich kann das nicht ausdifferenziert werden, die letzte Erkenntnis, die Weltformel, die Weisheit, die gibt es nicht. Von der Wahrheit ist die Natur, ihre Fremd- und Schönheit, fundamental entfernt. Eine individuelle Erkenntnis scheint Hong zu suchen und zu fordern, das, was sich zwischen den Ästen bewegt, was der Wind durch die Blumen trägt; im Film wie im echten Leben, zersprengt in tausend Pixel, in Unsicherheit und Poesie, in Witz, Lakonie und magische Zooms. - *Benedikt Guntentaler*

A young poet drops his girlfriend off at her parents' house and is amazed by its size. He bumps into her father, meets her mother and sister, and they all end up spending a long day together; fueled by conversation, food and libations.

**Hong Sang-soo**  
KR 2025  
108 min | Koreanisch

R+B+K+E+M+S+P: Hong Sang-soo  
V: Finecut | Mit Ha Seongguk, Kwon Haehyo, Cho Yunhee, Kang Soyi, Park Miso

**Hong Sang-soo**  
Geb. 1960 in Seoul, Südkorea. Studierte an der Universität Chung-Ang in Seoul, am California College of Arts and Crafts und am Art Institute of Chicago. Seit 1996 schuf er als Drehbuchautor und Regisseur 33 Langfilme.

**Filme (Auswahl)**  
Right Now, Wrong Then 2015 | On the Beach at Night Alone 2017 | Claire's Camera 2017 | The Day After 2017 | The Woman Who Ran 2019 | Introduction 2020 | The Novelist's Film 2021 | Walk Up 2022 | In Our Day 2023 | A Traveler's Needs 2024 | What Does That Nature Say To You 2025



© Hong Sang-soo



dienstag 14 okt 21:00 filmmuseum

# The Wild Death of Archie Peach



Archie Peach ist eine verlorene Figur, die alles zurückgelassen hat; dennoch wird hier keine traurige Geschichte erzählt - es soll überhaupt keine Geschichte erzählt werden. Vielmehr: ein fragmentarisches Gedankenspiel über Ablehnung, Abgrenzung, Überschreitung und das Zurücklassen vermeintlich allgemeingültiger Ideen. Die entstehende Leere könnte gefüllt werden, jedoch mit was, bleibt vage. Hier geht es um Imagination und Dream; die Leere, einerseits traumhaft, einladend offen, frei zu füllen, wird zur psychedelischen, unklaren Welt der Piraten.

Die (Vor-)Synchronisation der Stimmen durch bekannte Figuren ist eine Ebene, mit der ich eine mögliche Unterscheidung beziehungsweise Unterstreichung der Figuren vornehmen wollte. Etwa hat der feminin gekleidete Pirat mit extravagantem Make-up keine weiblich assoziierte Stimme, sondern die Stimme des wunderbaren David Bowie, der die Beschränkung auf bestimmte Kleidung- und Selbstdarstellungsmöglichkeiten recht erfolgreich überschritten hat. Den gesamten Film nachzuvertonen, trägt zu dessen surrealem Charakter bei: unklar wird, was real ist und was nicht. Auch die Grenze des Realen und Imaginären wird angegriffen. Warum sollen die Ideen der „Living Dead“ der Durchschnittsgesellschaft realer sein als die Realitäten, die wir uns erdenken können? - LUZI

Archie Peach is a lost character who has left everything behind; yet this is not a sad story - in fact, it is not a story at all. Rather, it is a fragmentary thought experiment about rejection, separation, transgression and the abandonment of supposedly universal ideas. The resulting void could be filled, but with what remains vague. This is about imagination and dream; the void, on the one hand dreamlike, invitingly open, free to fill, becomes the psychedelic, unclear world of pirates.

**LUZI**  
DE 2025 | **Weltpremiere**  
69 min | Englisch

R+B+SD+E+Performance: LUZI  
K: Paula Tschira | S: Marcel Ralle / DAFALGAN, Mira Dietl, Captagon Citron, AvonRim | Voices: Patti Smith (young, Archie Peach), Grace Jones (Silver Pirate), David Bowie (Cohen Pirate 2), Kathy Acker (Keychain Pirate), Luzi (Typewriter Pirate), Lydia Lunch (Telephone Pirate)

**LUZI**  
Geb. 1997, lebt in München als Filmemacher:in und Fotokünstler:in. Ihr Langfilmdebüt „The Wild Death of Archie Peach“ untersucht auf experimentelle Weise Identität, Normen und Traumwelten.

**Filme**  
A Palace Built from Dirt and Crystals 2022 (17. UX) | The Wild Death of Archie Peach 2025



© LUZI

samstag 11 okt 20:30 + 22:00 werkstattkino | zu gast: LUZI, Paula Tschira, Marcel Ralle

# El Tríptico de Mondongo

## Parte I: El equilibrista

### The Tightrope Walker

Monumentales Triptychon von den Machern von „La Flor“, das sich so resümieren lässt: Was passiert, wenn aus einer Widmung ein Streit wird, aus einer Hommage eine Kampfansage? Der Beginn: ein eher konventionell-dokumentarischer Establishing Shot: Im Zentrum steht das Kunst-Kollektiv „Mondongo“ aus Buenos Aires. Es bringt buntes Plastilin in eine unendliche Kombinatorik, bis alle Farbschattierungen vorliegen. Johannes Ittens „Kunst der Farbe“ steht Pate.

A complex, disturbing and ultimately devastating trilogy of films, „El Tríptico de Mondongo“ is an experimental portrait of failure and self-destruction, as well as the painful chronicle of a friendship’s demise. Mariano Llinás was commissioned to create a documentary about Mondongo, an Argentine art collective known for their portraits of cultural icons and popular myths produced using plasticine and other unconventional materials – a task that proved overwhelming.

“El equilibrista” is perhaps the most traditional of the three films, an observational documentary that follows the creation of El Baptisterio de Colores, a dodecahedron inspired by the Baptistery of San Giovanni in Florence. As we witness the painstakingly intricate construction process, combined with an interview where the artists share their story, we sense the filmmaker’s frustration with the project’s direction. To enhance his portrayal of the process, Llinás begins experimenting: he incorporates Bernard Herrmann’s music to infuse everything with dramatic intensity, adds humorous and fictional elements, harshly criticises the artists’ work and slowly deconstructs the traditional idea of a portrait – much like Mondongo does in its own work. – *Viennale*

sonntag 12 okt 17:00 filmmuseum | mit MONDONGO II

# El Tríptico de Mondongo

## Parte II: Retrato de Mondongo

### Portrait of Mondongo

Mit zunehmender Empfindlichkeit lässt Llinás seiner Experimentierlust freien Lauf und stellt die Jahrzehnte lang währende Mondongo-Freundschaft im inszenierten Cinéma-Vérité-Rausch auch tätlich in Frage.

As “Retrato de Mondongo” begins, you can see Mariano Llinás exploring new ideas. “What if I try my own interpretation of the Baptisterio de Colores on film and see what comes of it?” he proposes, introducing a sort of competition to match the Mondongo artwork with one of his own. The idea sounds enticing, but something feels off. Llinás starts “rowing against the storm”: writing poems, showing old videos recounting his friendship with the Mondongo artists (Juliana Laffitte and Manuel Mendanha) and engaging in arguments with a Letterboxd critic who accuses him of being a “self-destructive egomaniac”. In one stunning sequence, chaos erupts: a verbal and physical fight breaks out between everyone involved, the kind one would expect in a Howard Hawks movie but not in a documentary. This clash of egos leads to a debate about narcissism in film and a painful confrontation with creative and personal turmoil. Ultimately, the film becomes an exploration of the impossibility for some filmmakers to create art that isn’t at its core about themselves. What is a portrait if not a self-portrait, an investigation into the painter’s gaze? – *Viennale*

sonntag 12 okt 17:00 filmmuseum | mit MONDONGO I

**Mariano Llinás**  
AR 2024 | Deutsche Premiere  
73 min | Spanisch

R+B: Mariano Llinás | K: Agustín Mendilaharsu, Ignacio Codino  
S: Valeria Fernandez, Federico Esquerro | E: Ignacio Codino  
P: El Pampero Cine, ArtHaus Central  
WS: El Pampero Cine | Mit Juliana Laffitte, Gabriela Siracusano, Manuel Mendanha

**Mariano Llinás**  
Geb. 1975 in Buenos Aires, Argentinien. Filmmacher, Drehbuchautor, Produzent und Schauspieler. Studium an der Universidad del Cine in Argentinien, wo er auch unterrichtet.

**Filme (Auswahl)**  
Balnearios 2002 | Historias extraordinarias 2008 | La Flor 2018  
Clorindo Testa 2022 | Mondongo I-III: El equilibrista, Retrato de Mondongo, Kunst der Farbe 2024

**Mariano Llinás**  
AR 2024 | Deutsche Premiere  
122 min | Spanisch

R+B: Mariano Llinás | K: Agustín Mendilaharsu, Ignacio Codino  
S: Valeria Fernandez, Federico Esquerro | E: Ignacio Codino  
P: El Pampero Cine, ArtHaus Central  
WS: El Pampero Cine | Mit Juliana Laffitte, Manuel Mendanha, Mariano Llinás

# El Tríptico de Mondongo

## Parte III: Kunst der Farbe

Endlich Befreiung vom Potlatch-Tausch aus Widmung und Hommage. Llinás heuert eine Schauspielerin an. Jetzt beginnt die Überbietung: Wem gelingt die bessere Adaption von Johannes Ittens „Kunst der Farbe“? Die ehemaligen Freunde treten ebenso in den Wettstreit wie die Fiktion versucht, den Dokumentarfilm zu beenden. Ein Experimentalfilm in vielfachem Sinne, ein verspieltes Werk, das sich dem Rätsel übergibt.

The conflict escalates and reaches its conclusion: Mariano Llinás and the Mondongo group are no longer collaborating. The filmmaker embarks on the creation of his cinematic version of "Kunst der Farbe", the Johannes Itten book that inspired Mondongo's "Baptisterio de Colores". This becomes an exploration of colour through film and music - a playful exercise that mixes Godardian experimentation, Hitchcockian drama, and the darkly whimsical impulses of Fritz Lang's films. In his own rhizomatic way - and with the help of colourist and cinematographer Inés Duacastella, along with a dissonant score composed by Gabriel Chowjnik performed live by an ensemble - Llinás attempts to resolve the argument woven throughout the triptych. But is this truly a "synthesis" or merely an implosion? A masterclass in film theory or a cry for help? "You'll regret going up against us," the actress playing Laffitte warns Llinás when he challenges her to a duel of creativity and genius. "You'll make a fool of yourself, a buffoon," she adds, before accepting. We then witness two dogs racing against each other down a country road. The crowd applauds. The race begins and ends at the very same time. - *Viennale*

**Mariano Llinás**  
**AR 2024 | Deutsche Premiere**  
90 min | Spanisch

R+B: Mariano Llinás | K: Agustín Mendilaharsu, Ignacio Codino  
S: Valeria Fernandez, Federico Esquerro | E: Ignacio Codino  
M: Gabriel Chowjnik | P: El Pampero Cine, ArtHaus Central | WS: El Pampero Cine | Mit María Villar, Pilar Gamboa



© Mariano Llinás

dienstag 14 okt 18:30 werkstattkino

In LONDON ORBITAL vereint sich der „country in focus“ mit den „artists in focus“. Der Titel unserer Reihe verdankt sich dem gemeinsamen Film „London Orbital“ (2002) der Schriftsteller und Filmemacher Iain Sinclair und Chris Petit. Ihre gemeinsamen Filme, zu denen auch der Künstler, Schriftsteller und Filmemacher Andrew Kötting als Dritter im Bunde gehört, lassen sich als sich öffnende „Sichtschneisen auf unsere Wirklichkeit“ beschreiben, wie es der deutsche Sinclair-Übersetzer Sven Koch treffend benennt.

Zentral in dem Werk der Briten ist die Bewegung. Sie nehmen ungewöhnliche Fortbewegungsmittel wie ein Tretboot in Form eines gigantischen Schwans in „Swan-down“ (2012), oder sie erwandern urbane Randgebiete, wie etwa eine großflächige Siedlung, die unbarmherzig von der zweitlängsten Ringautobahn Europas, der M25, eingeschlossen ist (in „London Orbital“). Es wird tatsächlich gewandert: Real beschrittene Wegstrecken bilden den filmischen Rahmen für das Erkunden der kulturellen, historischen oder auch psychischen Tiefen-Topographie. Das Wandern wird zum thematischen Gedankenraum, den Iain Sinclair, Andrew Kötting und Chris Petit in ihren Filmen erkunden.

Die Ästhetik ihrer Filme ist offen und rau und folgt, wie ihr Durchwandern der Landschaft, spontanen Impulsen: eine Wegabzweigung eignet sich gleichermaßen als Assoziationsgeber wie skurrile Objekte der Freizeitindustrie, eine App auf dem Mobiltelefon oder Experimente mit der mitgeführten 16mm-Kamera.

# By Our Selves

Toby Jones, Andrew Kötting (als Stroh-Bär) und ihre Gefährten lassen die Wanderungen und Gedanken des Dichters John Clare aus Northamptonshire wieder aufleben.

Film-maker Andrew Kötting takes inspiration from that great psycho-geographer Iain Sinclair – with whom he recorded an unclassifiably strange journey by pedalo in the 2012 film “Swandown”. Now he has been inspired by Sinclair’s book “Edge of the Orison”, about the fascinating and melancholy 90-mile walk undertaken in 1841 by the nature poet John Clare, from a mental asylum in Epping to Northampton, on a pilgrimage to find Mary Joyce, the woman with whom he believed himself to be in love.

Kötting has Toby Jones recreate the scenes of Clare’s great journey or ordeal, often amid bizarrely alienating and alienated scenes of modern life. Jones recites some of Clare’s work in voiceover, and Kötting also asks Jones’s father Freddie Jones to recreate his performance as Clare from a 1970 Omnibus documentary, from which he samples the patronising narration assuring us that Clare “was a minor nature poet who went mad”. – *Peter Bradshaw*

**Andrew Kötting**  
GB 2015 | Deutsche Premiere  
83 min | Englisch

R+B: Andrew Kötting | K: Nick Gordon Smith | E: Cliff West, Andrew Kötting  
S: Philippe Ciampi | M: Jem Finer  
P: Edward Fletcher, Andrew Kötting  
Mit Toby Jones, Iain Sinclair, David Aylward, Alan Moore, Freddy Jones, Eden Kötting

**Andrew Kötting**  
Geb. 1959 in Kent. Studierte Kunst am Ravensbourne College of Art and Design und Mixed Media an der Slade School of Art London. Unterrichtete Time Based Media an der University for the Creative Arts Canterbury. Experimentell-dokumentarischer Filmemacher, Performance- und Installations- und Buch-Künstler, der für seine Projekte immer mit Familie und Freunden zusammenarbeitet.

**Filme (Auswahl)**  
Gallivant 1996 | Swandown 2012 (20. UX) | By Our Selves 2015 | Edith Walks 2016 | The Whalebone Box 2019 | The Memory Blocks 2025



© Andrew Kötting



# London Orbital



© Chris Petit & Iain Sinclair

Die Er-Fahrung der zweitlängsten Ringautobahn Europas führt zum tranceartigen Zustand. Wie ein Mond auf der Umlaufbahn fährt man dahin, wird erfasst von der Zentrifugalkraft von H.G. Wells und J.G. Ballard, gerät ins Labyrinth von Jorge Luis Borges, begegnet atemlos den Untoten von Bram Stoker in der Verschwommenheit des BetaCam-Materials.

A hallucinating essay film, in which the M25 motorway around London is point of departure for a virtuoso selection of poetic and intellectual associations. The film is based on the book by Iain Sinclair, in which the writer tells of his walk along the 120-mile road.

Chris Petit did not want to film this book and this walk, but to start from the trance-like state that driving along such a road can evoke in the traveller - like a moon on its orbit around a planet. The road itself receives plenty attention, yet in the film it serves primarily as a metaphor. The road leads us, for instance, to the prophetic work of H.G. Wells and J.G. Ballard - as a monument for a future that already belongs to the past - and gradually turns into a Borgesian labyrinth, in which there is also room for the bloodlines of Bram Stoker's undead. - *IFF Rotterdam*

**Chris Petit & Iain Sinclair**  
**GB 2002 | Deutsche Premiere**  
76 min | Englisch

R+B+K: Chris Petit, Iain Sinclair  
E: Emma Matthews | M: Bruce Gilbert  
S: William Sinclair | P: Keith Griffiths  
V: Illuminations Films | Mit J. G. Ballard

## Chris Petit

Geb. 1949 in Malvern, Worcestershire. Verfasser von elf Romanen. Zahlreiche Arbeiten fürs Fernsehen. Als Filmmacher spielt er mit essayistischen, dokumentarischen und fiktionalen Formen und deren Verschränkung. Teilt mit Iain Sinclair, mit dem er häufig zusammenarbeitet, einen psychogeographischen Zugang zur urbanen Wirklichkeit Londons wie in seinem ersten Roman „Robinson“ (1993).

## Filme (Auswahl)

Radio On 1979 | An Unsuitable Job for a Woman 1981 | Chinese Boxes 1984 | Unrequited Love 2006 | Content 2010 | D is for Distance 2025 (20. UX)

## Iain Sinclair

Geb. 1943 in Cardiff. Schriftsteller, Dokumentarist, Filmmacher, Poet, Flaneur und visionärer Urbanist. Als Psychogeograph ist er von den Situationisten inspiriert. Seine Erkundung von Stadträumen spürt die versteckten Bezüge zwischen Politik, Ökonomie, Phantasmen und Imagination auf. Enge filmische Zusammenarbeit u.a. mit Andrew Kötting und Chris Petit.

## Filme (Auswahl)

mit Chris Petit : The Falconer 1998  
London Orbital 2002  
mit Andrew Kötting: Swandown 2012 (20. UX) | By Our Selves 2015, (20. UX)  
Edith walks 2017

montag 13 okt 18:30 werkstattkino | zu gast: Chris Petit

# Swandown

Psycho-Geographie einer Reise. Über Wasserwege schippern Kötting & Sinclair vom Strand von Hastings im Südosten Englands ins Londoner Viertel Hackney - in einem Tretboot, das ein mächtiger Schwan ist.

Psychogeography-lite is one way of describing this film by Andrew Kötting, the indulgent record of a gloriously daft journey the film-maker took in the company of author Iain Sinclair. They travel from Hastings beach to Hackney, round the coast and then north and east, via various circuitous waterways - in a pedalo shaped like a swan.

Part of their mission is to bring a defiant message of ambulatory freedom to the grim corporate compound that is the Olympic Park, and renew Sinclair's protests about how the Olympic behemoth was foisted on local communities in east London. It is also to intuit and celebrate the occult resonances and connections within the landscape - in the traditional and now very familiar psychogeographic style. There are some wonderful, unexpected images of wilderness and the deep countryside of England. - *Peter Bradshaw*

**Andrew Kötting**  
GB 2012 | Deutsche Premiere  
90 min | Englisch

R: Andrew Kötting | B: Andrew Kötting, Iain Sinclair | K: Nick Gordon Smith  
E: Cliff West | S: Philippe Ciampi, Robert Farr | M: Jem Finer | P: Lisa Marie Russo | Mit Anonymous Bosch, Philippe Ciampi, Marcia Farquhar, Andrew Kötting, Kristin O'Donnell, Iain Sinclair

**Andrew Kötting**  
Geb. 1959 in Kent. Studierte Kunst am Ravensbourne College of Art and Design und Mixed Media an der Slade School of Art London. Unterrichtete Time Based Media an der University for the Creative Arts Canterbury. Experimentell-dokumentarischer Filmemacher, Performance- und Installations- und Buch-Künstler, der für seine Projekte immer mit Familie und Freunden zusammenarbeitet.

**Filme (Auswahl)**  
Gallivant 1996 | Swandown 2012  
By Our Selves 2015 (20. UX) | Edith Walks 2016 | The Whalebone Box 2019  
The Memory Blocks 2025



© Andrew Kötting

Wie geht Kunst mit historischem Archivmaterial um? Wie wird mit Schauplätzen der Geschichte im künstlerischen Film gearbeitet? Wie greifen politische Aspekte und ästhetische Konzepte ineinander? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für ein Panel mit Filmvorführung, das unterschiedliche Positionen im Umgang mit Archiven und historischen Orten sichtbar macht.

Gezeigt wird der Film „In Retrospect – Rückblickend betrachtet“ des Künstlerduos Mila Zhluktenko und Daniel Asadi Faezi. Ihr jüngstes Werk führt die Ortsergründung weiter, die bereits in der Videoinstallation *overexposed/underexposed* enthalten ist (noch bis 19. Oktober 2025 im NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz, München). Im Film werden historische Archive in essayistischer Weise mit künstlerischem Filmmaterial zusammengeführt. 2016, der rechtsextremistische Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum. 1970, die Errichtung des Olympiageländes, unter dessen Hügeln die Trümmer des 2. Weltkriegs liegen. 1982 dreht der iranische Regisseur Sohrab Shahid Saless im westdeutschen Exil „Empfänger unbekannt“: eine Bestandsaufnahme des zunehmenden Ausländerhasses, der sich in Graffiti an den Wänden der Stadt mitteilt. 2024 drehen Zhluktenko und Asadi Faezi am Ort des O EZ-Attentats. Die Bilder, die Zeitebenen, die Orte und die Archive beginnen zu kommunizieren.

Als zweite Position bringt die in München ansässige Sammlung Goetz Ute Adamczewskis „Neue Ordnung“ in die Diskussion ein. Eigentlich eine Zwei-Kanal-Videoinstallation

zeigt die in Berlin lebende Künstlerin auf geteilter Leinwand eine Reihe von Interviews neben filmischen Perspektiven auf den Berliner Schlossplatz und fügt neoliberale und neokonservative Tendenzen der Jetztzeit neben die kulturelle Historisierung der Stadt.

Schließlich ergänzt UNDERDOX noch mit einem internationalen Programm aus drei Kurzfilmen. Die in Zürich lebende Künstlerin Cora Piantoni überlässt in ihren Kurzvideos der Arbeiterklasse das Wort und das Bild, um sie über verschwundene Berufe und Zeiten erzählen zu lassen. Declan Clarkes filmische Arbeiten sind präzise getaktete, lakonisch inszenierte Studien über die Zeitgeschichte, die auch immer wieder den irischen Künstler selbst ins Bild treten lassen.

Die Belgierinnen Annik Leroy und Julie Morel verbindet eine enge Zusammenarbeit als Autorinnen für Filme, die sich mit den gewaltvollen Irrungen der europäischen Geschichte und den Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs in Archivarbeit und eigenen Bildern auseinandersetzen.

**panel in kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum und der Sammlung Goetz | sonntag 12 okt 11:00 theatiner**  
**zu gast: Ute Adamczewski, Daniel Asadi Faezi, Mila Zhluktenko, Anke Hoffsten (NS-Dokumentationszentrum), Susanne Touw (Sammlung Goetz)**

**internationales filmprogramm | sonntag 12 okt 18:00 werkstattkino**  
**zu gast: Cora Piantoni, Declan Clarke**

# ART & ARCHIVE panel & filme

sonntag 12 okt 11:00 theater

zu gast: Ute Adamczewski, Daniel Asadi Faezi, Mila Zhluktenko,

Anke Hoffsten (NS-Dokumentationszentrum), Susanne Touw (Sammlung Goetz)

In Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum und der Sammlung Goetz, München

## In Retrospect – Rückblickend betrachtet

2016, der rechtsextremistische Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum. 1970, die Errichtung des Olympiageländes, unter dessen Hügeln die Trümmer des 2. Weltkriegs liegen. 1982 dreht der iranische Regisseur Sohrab Shahid Saless im westdeutschen Exil „Empfänger unbekannt“: eine Bestandsaufnahme des zunehmenden Ausländerhasses, der sich in Graffiti an den Wänden der Stadt mitteilt. 2024 drehen Zhluktenko und Asadi Faezi am Ort des OEZ-Attentats. Die Bilder, die Zeitebenen, die Orte und die Archive beginnen zu kommunizieren.

Immigrant workers build a shopping mall for the upcoming 1972 Olympic Games in Munich. In 2016, nine people with migrant backgrounds are killed in a racist attack at the same mall. A woman in “Addressee Unknown” (1983) asks: “Why such hatred?” By interweaving three periods of history, “In Retrospect” powerfully reveals the forces of hatred at work. – *Vision du Réel*



**Daniel Asadi Faezi & Mila Zhluktenko**  
DE 2025

14 min | Englisch  
R+B+K+E+P: Daniel Asadi Faezi, Mila Zhluktenko | K: Tobias Blickle  
M: Hora Lunga | SD: Andrew Mottl

**Daniel Asadi Faezi**

Studium von Dokumentarfilm in München und Lahore. Er befasst sich mit den Nachwirkungen der Vergangenheit – der Zeitgeschichte, der Filmgeschichte und der persönlichen Lebensgeschichte – auf die Gegenwart. [asadifaezi.com](http://asadifaezi.com)

**Filme (Auswahl)**

The Absence of Apricots 2018 | Where We Used to Swim 2019 | Langsam vergesse ich Eure Gesichter 2021

**Mila Zhluktenko**

Geb. 1991 in Kyiv. Studium von Dokumentarfilm an der HFF München. Ihr Abschlussfilm „Critical Condition“ wurde 2025 auf der Semaine de la Critique in Cannes gezeigt. [zhluktenko.com](http://zhluktenko.com)

**Gemeinsame Filme**

Aralkum 2022 (17. UX) | Waking Up in Silence 2023 | Rückblickend betrachtet 2025

© Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi



© Ute Adamczewski



## Neue Ordnung New Order

Berlin durch das Brennglas der ökonomischen Modernisierung und kulturellen Historisierung betrachtet. Einer Reihe von Interviews sind filmische Perspektiven auf den Berliner Schlossplatz gegenübergestellt. Die radikalen räumlichen und gesellschaftspolitischen Veränderungen seit dem Mauerfall lassen die neoliberalen und neokonservativen Tendenzen erkennen.

Berlin viewed through the lens of economic modernization and cultural historicization. A series of interviews is juxtaposed with cinematic perspectives on Berlin's Schlossplatz. The radical spatial and socio-political changes since the fall of the Berlin Wall reveal neoliberal and neoconservative tendencies.

**Ute Adamczewski**

DE 2009 / 2013  
28 min | Deutsch  
R+B+K+E+P: Ute Adamczewski  
Mit Monica Bonvicini, Can „Khan“ Oral, Katja Diefenbach, Christof Dreher, Felix Ensslin, Luis Feduchi, Douglas Gordon, Carl Hegemann, Joep van Liefland, Claus Löser, Pia Marais, Horst Markgraf, Diana McCarty, Olaf Nicolai, Matthias Sauerbruch und Louisa Hutton

**Ute Adamczewski**

Studium der Architektur mit Schwerpunkt Städtebau. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen Architektur und Städtebau als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen, die De- und Rekonstruktion von Zeitgeschichte sowie die Repräsentation von Krieg und Gewalt in audiovisuellen Medien. [www.uteadamczewski.net](http://www.uteadamczewski.net)

**Filme**

Die neue Ordnung 2013 | La Ville Radieuse chinoise 2015 | Zustand und Gelände 2021 (15. UX)

sonntag 12 okt 18:00 werkstattkino  
zu gast: Cora Piantoni, Declan Clarke



© Declan Clarke

## One Power for All the Land

Der Ardnacrusha in Irland war einst der größte Staudamm der Welt und Bollwerk für die Energieunabhängigkeit des Landes. Die betörende 16mm-Studie schlägt den Bogen bis in die Gegenwart.

In 1929, the Ardnacrusha hydroelectric power station was inaugurated in County Clare, Ireland. Observing the interplay of water and concrete, this essay examines the majestic edifice by replacing it in the context of a burgeoning modern nation-state.

**Declan Clarke**  
IE 2024 | Deutsche Premiere  
46 min | Englisch  
R+B+E+P: Declan Clarke | K: Simon Köcher | S: Francisco Petrucci, Jamie Lemoine

**Declan Clarke**  
Studium der Bildenden Kunst am National College of Art and Design in Dublin und am Chelsea College of Art in London. Er lebt in Berlin. Artist in Focus 18. UX.

**Filme (Auswahl)**  
Group Portrait with Explosives 2013 (18. UX) | The Most Cruel of All Goddesses 2015 (18. UX) | Saturn and Beyond 2021 (18. UX)

## Mille donne, mille lotte

Die ehemaligen Arbeiterinnen und Arbeiter der Tabakmanufaktur von Venedig und ihre Kämpfe.

The former workers of the tobacco factory in Venice and their struggles.



© Cora Piantoni

**Cora Piantoni**  
CH 2025 | Deutsche Premiere  
14 min | Italienisch  
R+B+K+E+P: Cora Piantoni

**Cora Piantoni**  
Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und an der Akademie der bildenden Künste in München. Sie war von 2007-2011 Fotografin des Festivalmotivs von UNDERDOX. [piantoni.de](http://piantoni.de)

**Filme (Auswahl)**  
Die Reise nach Jerusalem 2003 (1. UX) | Seestück 2005 (1. UX) | Seemannsgarn 2007 (2. UX) | Vogelhaus 2011 (6. UX) | Arbeitslieder 2014 (12. UX) | Wir waren das Kino 2016 (12. UX)

## Ferne Stimmen

Zwischen den Kadern des 16mm-Materials drei deutsche Zustände. 1942: Hannah Arendt schreibt ein Gedicht für Walter Benjamin. 1944: Oradour-sur-Glane wird von der Waffen-SS ausgelöscht. 1970: Ulrike Meinhof erhebt sich gegen den Imperialismus.

Between the frames of the 16mm material, three German conditions. 1942: Hannah Arendt writes a poem for Walter Benjamin. 1944: Oradour-sur-Glane is wiped out by the Waffen-SS. 1970: Ulrike Meinhof rises up against imperialism.



© Annik Leroy & Julie Morel

**Annik Leroy & Julie Morel**  
BE 2023  
Deutsch | 5 min  
R+B+K+S+E: Annik Leroy & Julie Morel | P: Auguste Orts

**Annik Leroy**  
Geb. 1953 in Brüssel. Filmemacherin und Professorin für Experimental- und Dokumentarfilm in Brüssel. In ihren Filmen entwirft sie ein hochkomplexes, niemals versöhntes Bild Europas.

**Filme (Auswahl)**  
In der Dämmerstunde Berlin - De l'aube à la nuit 1981 | Vers la mer 1999 | Tremor - Es ist immer Krieg 2017 (12. UX)

**Julie Morel**  
Geb. 1976 in Montpellier. Zahlreiche Analogfilm-Installationen. Seit „Tremor“ Zusammenarbeit mit Annik Leroy.

**Gemeinsame Filme**  
The diagonal force 2023 | Ferne Stimmen 2023

### Zusammenspiele

Räumlichkeit. Verortung. Im Zimmer. Auf dem Bildschirm. Die Protagonistinnen unseres Programms werden gesehen, sehen und suchen. Im Zimmer. Auf dem Bildschirm. Von unterwegs. Mit *Première Ligne@Young People's Choice* wollen wir zu einer Reise durch Töne und Bilder einladen, die die Grenzen zwischen Realität und Virtualität, zwischen Dokumentation und Fiktion in Unklarheit verschwimmen lassen. Wer obsessiv sucht, wandert auf einem schmalen Grat zwischen dem Finden und dem Verlorengehen. Bei genauerer Obduktion erscheint der Begriff des Suchens so weit gefasst, wie das Gefundene entfernt bleibt. Am Anfang jeder Suche steht ein Wunsch – ein Traum von etwas, das erreicht werden soll. Als Nächstes die Frage: „Wie suchen?“ Recherchieren. Von Zuhause. Im Internet. Unterwegs. Im Außen. Mit Hilfe anderer? Im Zufall selbst? Auch wir haben gesucht. Nach jungen Filmen und Filmemacherinnen. In und zwischen Frankreich und Deutschland. Entstanden ist daraus ein Programm, in dem das Zusammenspiel dieser einzigartigen Filme zu etwas Neuem geführt hat. Etwas, in dem es sich zu verlieren lohnt. Gefunden haben wir es doch und wollen es aus diesem Grund umso lieber zeigen. – *Sol & Lilith*

\*

*Première Ligne ist ein junges Filmfestival in Saint-Médard-en-Jalles in der Nähe von Bordeaux, das sich den Debütwerken aufstrebender Regisseur:innen widmet. Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit.*

Spatiality. Localization. In the room. On the screen. The protagonists of our program are seen, see, and search. In the room. On the screen. On the move. With *Première Ligne@Young People's Choice*, we want to invite on a journey through sounds and images that blur the boundaries between reality and virtuality, between documentation and fiction. Those who search obsessively walk a fine line between finding and losing. Upon closer examination, the concept of searching appears as broad as what is found remains distant. At the beginning of every search is a desire – a dream of something to be achieved. Next comes the question: “How to search?” Research. From home. On the internet. On the go. Outside. With the help of others? By chance itself? We too have been searching. For young films and filmmakers. In and between France and Germany. The result is a program in which the interplay of each of these unique films has led to something new. Something worth losing yourself in. We found it after all, and for that reason, we are all the more eager to show it to you. – *Sol & Lilith*

\*

*Première Ligne is a young film festival in Saint-Médard-en-Jalles, near Bordeaux, dedicated to the debut works of emerging directors. We are delighted to welcome this collaboration.*

**première ligne @ young people's choice**

**sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino**

**zu gast: Robinson Drossos, Mathieu Sauvat, Sol & Lilith Klaus (Young Curators)**

## young people's choice PREMIÈRE LIGNE

**Garance Kim** (b. in Paris in 1996) Bachelor's degree in cinema from Paris 8 Saint-Denis University and works as an actress, writer and director. She also performs for contemporary artists such as Laure Prouvost, Min Oh and, more recently, Flora Bouteille.

**Robinson Drossos** (b. in Paris in 1996) Filmmaker, animator, and music composer based in Paris. His work is focused on the relationship between sound and image. Specialized in traditional hand made animation, he graduated from the École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs in Paris. [robinsondrossos.com](http://robinsondrossos.com)

## Bruits de souvenirs Noisy Memories

FR 2023 | **Garance Kim** 15 min | R+B+K+E+M+P: Garance Kim | S: Adrien Cannepin | Mit Alexandre Cheikh, Garance Kim  
During a phone call, he tells her about the sounds and memories of a view he no longer has, but which she could translate with him. 'You know, I'd really love for us to find a common language.' Perhaps in the end, they will find it?

sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino



© Garance Kim



© Robinson Drossos

## Echoes

FR 2024 | **Robinson Drossos** 7 min | R+Animation+M+SD: Robinson Drossos | P: Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs (ENSAD)

A contemplative adventure into the depths of a noisy world. Guided by a distant melody echoing through concrete and rock, we follow a character wandering in the dark. Strange places take shape in the glow of his torchlight, and the sound of water droplets on the ground punctuates his footsteps. In the distance, we hear muffled music.

sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino

# young people's choice PREMIÈRE LIGNE

**Marion Balac** (b. 1984) is a visual artist who graduated from ENSBA Lyon and Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Drawing on the resources offered by the internet, she focuses on its dynamic playgrounds, revealing their incongruities, diverting their uses toward poetic ends or social experiences, and creating new fictions, both on and off screen. [marionbalac.com](http://marionbalac.com)

**Mathieu Sauvat** Graduate of the École des Beaux-Arts in Paris. His work spans various media - writing, singing, drawing, crafting and poetic inventions - which together give rise to his cinema .

## How to excel at everything

FR 2024 | **Marion Balac** 23 min | R+Animation: Marion Balac | Voiceover: Emily Christine | Dubbing: Ramsey Arnaoot  
M: Carlos Carbonell

Two Pokemon-like friends embark on a journey together to master every skill possible through online tutorials. Freely adapted from Flaubert's "Bouvard et Pécuchet" (1881), the film explores the dynamics operating in our current era of online self-study and YouTube tutorials. Guided by algorithmic recommendations, B and P try to learn everything without any pedagogical compass, falling into a new rabbit hole everyday.

sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino

## Les mystères de l'horizon

FR 2025 | **Mathieu Sauvat** 36 min | R+B+P: Mathieu Sauvat | S: Robinson Drossos | M: Samdi, Roï Edelman  
More than five years ago, I drew this shape for the first time, almost unintentionally. Although the mysteries concealed within this symbol had not yet revealed themselves to me, I had already decided to name it: A mystery. I wished I could step into this dream. I searched for a place where the lines traced by the roads would draw a mystery. The Horizon: it is in Bourgogne-Franche-Comté. Divided into four chapters, my film is an initiatory documentary narrating the pursuit of a dream at the borders of reality. - *Mathieu Sauvat*

sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino

© Marion Balac



© Mathieu Sauvat



© Lilith Klaus



**Lilith Klaus** (b. 2000 in Nuremberg, Germany) Film studies and philosophy at the Free University of Berlin. In addition to making her own films, she has collaborated on numerous film projects, including with Julian Radlmeier (Sehnsucht in Sangerhausen, 20. UX).

## Oasis

DE 2025 | **Lilith Klaus** 8 min | R+B: Lilith Klaus | K: Sol | E: Lilith Klaus, Anaïs Urban  
A house with round windows. In front of it: a pool. The occupant of the house never leaves the house. Instead, she trains to become a synchronised swimmer. But her absolute solitude is suddenly disturbed when a mysterious figure in a wetsuit appears.

sonntag 12 okt 19:30 werkstattkino



# 09/05/1982

Ein beschädigter Film, der 1982 in einem lateinamerikanischen Land gedreht wurde, zeigt eine Abfolge von Alltagsbildern, unter denen einige besonders hervorstechen. Sie zeugen von gewalttätigen Ereignissen, die sich am 9. Mai desselben Jahres zugetragen haben. Zwischen den Bildern präsentiert eine Männerstimme die offizielle Version der Ereignisse. Trotz seiner scheinbaren Banalität weckt der Film den Verdacht, dass die wahren Geschehnisse vertuscht wurden.

A damaged film shot in 1982 in a Latin American country documents the violence that took place on 9 May that year. Beneath its apparent banality, the film raises suspicions of manipulation of the truth. - *FID Marseille*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

## À La Sarraz... ah ça ira !

Während des Internationalen Kongresses des unabhängigen Films CICI in La Sarraz 1929 hatten die Kongressteilnehmer unter Sergej Eisenstein an einem Film mitgewirkt, der den Kampf des unabhängigen Kinos gegen die Mächte des Geldes thematisierte. Es blieben einige Fotos von den Dreharbeiten erhalten, aber der Film ging verloren. Dadurch erlangte er den Status eines Mythos, man gab ihm den Titel: „Sturm über La Sarraz“. Albera bringt das mit Godard begonnene Filmprojekt aus den Standbildern von damals zu Ende.

The photographs of Sergej Eisenstein's filming during the CICI 1929 in a reconstruction. Albera completes the film project begun together with Godard using still images from that time.

**donnerstag 9 okt 19:00 filmmuseum | opening**

**Camilo Restrepo, Jorge Caballero**  
MX, ES 2025 | Deutsche Premiere  
11 min | Spanisch

E: Camilo Restrepo, Jorge Caballero  
P: Ficunam

**Camilo Restrepo** Geb. 1975 in Medellín, Kolumbien. Lebt in Paris.  
[camilo-restrepo.net](http://camilo-restrepo.net)

**Filme (Auswahl)** Cilaos 2016 | La Bouche 2017 (13. UX)

**Jorge Caballero** Geb. 1979 in Bogotá, Kolumbien. Filmemacher, der im Bereich Dokumentarfilm und interaktive Medien tätig ist.



© Camilo Restrepo, Jorge Caballero

**Jean-Luc Godard, François Albera**  
FR 1979 - 2015 / 2025 | Weltpremiere  
8 min | Französisch

**Jean-Luc Godard** 1930 - 2022. R.I.P.

**François Albera** Geb. 1948 in Genf. Er unterrichtete Film in Lausanne. Zusammenarbeit mit Boris Lehman, Jean-Marie Straub & Danièle Huillet, Jean-Luc Godard.



© François Albera



© Sasha Pirker | Sixpackfilm

## Everyone Deserves A Slice Of Pie

Hommage an die Erfindung des Tortenwurfs, der 1913 von einer Frau vorgenommen wurde, und an die Pavlovatorte aus Baiser und Sahne, die wiederum dem Tutu der russischen Ballerina Anna Pavlova gewidmet ist – und eine Feier von 100 Jahre 16mm-Film, den es seit 1923 gibt. Pirker bringt dies alles in eine überaus bekömmliche und vergnügliche Mischung, lässt sich gar selbst mit Torte bewerfen und imaginiert, wer sie alles noch verdient haben könnte (Trump, Putin, Musk...). Ästhetischer Widerstand trifft die Politik mit aller Wucht ins Gesicht.

Pirker skillfully weaves together the 100th anniversary of 16mm film, portable typewriters, and cameras with the equally long history of women in film, comedy, (dance) performance and activism. She combines the historical and analogue with contemporary and digital film footage.

**donnerstag 9 okt 19:00 filmmuseum | opening | zu gast: Sasha Pirker**

**Sasha Pirker**  
AT 2025 | Deutsche Premiere  
17 min | Englisch

R+B+E: Sasha Pirker | K: Ortrun Bauer, Dariusz Kowalski | Mit Patrick Weber, Karolina Gruschka, Theo Maier, Judith Augustinovic, Diane Shooman

**Sasha Pirker** Geb. 1969 in Wien. Bildende Künstlerin und Filmemacherin.  
[www.sashapirker.com](http://www.sashapirker.com)

**Filme (Auswahl)** Es gibt Bilder, weil es Wände gibt 2013 (9. UX) | Livepan 2014 (9. UX) | Exhibition Talks 2015 (10. UX) | gewesen sein wird 2022 the tuner 2023 | Everyone... 2025



© Ulu Braun

## Gerhard

Von der KI gemalte Grotteske über den Alltag des erfolgreichsten lebenden Malers der Welt. Der Film begleitet den Maler von seiner Künstlervilla aus zu Vorstandstreffen eines Großkonzerns, wo neue Werkreihen besprochen werden, oder in seine Meisterklasse, die vollständig auf den Kunstmarkt getrimmt ist: „Art will always be the voice of the unheard“ ruft ein Meisterschüler, während Sammler\*innen bereits nach neuen, atelierfrischen Kunstprodukten gieren.

What does a day in the life of the most famous painter alive look like? Is it a battleground of colour, a symphony of rebellion, a spectacle of squeegeeing? And what roles do the Sparkasse Bank and mysterious Anselm play in all of that? In his hilarious spoof documentary on the art world, Ulu Braun walks away from his trademark 'video paintings' and steps into a full blown AI universe. – *IFF Rotterdam*

**donnerstag 9 okt 19:00 filmmuseum | opening | zu gast: Ulu Braun**

**Ulu Braun**  
DE 2025  
10 min | Englisch

R+B+Animation+E+SD+M+P: Ulu Braun

**Ulu Braun** Geb. in Schongau. Studium von Malerei und Experimentalfilm VIDEODOX-Künstler 2025.  
[www.ulubraun.com](http://www.ulubraun.com)

**Filme (Auswahl)** Das Glitzern im Barbieblut 2021 (4. VX) | St. Mickeyland 2023 (5. VX) | Pacific Vein 2024 (6. VX) | Gerhard 2024

# Le gouffre des vil(le)s

Ruinen einer vergangenen Zeit, strukturiert und durchbrochen von Ungereimtheiten, Zufälligkeiten des digitalen Camcorder-Bilds: Wohnblöcke, alte Schiffe im Hafen, leere Kongresshallen. Allesamt werden sie überlebt vom immer blauen Himmel, sind sie umgeben von einer Natur, die auf all diese Relikte nicht angewiesen ist, sie durchbricht, wie die Digi-Pixel das Filmbild. – *Benedikt Guntentaler*

Documentary footage in past video aesthetics shows fragile-looking structures beneath the flickering images—they leave behind the certainties of the ideologies associated with them as potentially collapsing new buildings of a future built in the past. This is accompanied by an ominous, idyllic soundtrack that achieves a powerful effect.

dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle

**Andres Komatsu**  
FR 2024 | Deutsche Premiere  
6 min | Englisch

R+B+E: Andres Komatsu

**Andres Komatsu** Geb. 1987 in Paris, Autor, Regisseur, bildender Künstler und Filmprogrammierer mit chilenischen und japanischen Wurzeln. 2022 gründete er das Festival Brigade Rouge, Poésie Noire, das seit 2025 eine DIY-Filmplattform ist.  
[andreskomatsu.my.canva.site](http://andreskomatsu.my.canva.site)

**Filme (Auswahl)** Le monolithe abandonné 2020 | Les félures de mon âme 2022 | Le gouffre des vil(le)s 2024 | Big Sleep 2025



© Andres Komatsu

# HAGEN UND ANDERE

VERSUCHSANORDNUNG EINIGER ZEICHENTRICKFILMFRAGMENTE DER POSTAVANTGARDISTISCHEN STUTE-FILMPRODUKTION. AMUSEMENT FÜRS PUBLIKUM. – *OKiN CZNUPOLOWSKY*

EXPERIMENTAL SETUP OF SOME ANIMATED FILM FRAGMENTS FROM THE POST-AVANT-GARDE MARE-MOVIE PRODUCTION. AMUSEMENT FOR THE AUDIENCE. – *OKiN CZNUPOLOWSKY*

dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle

**OKiN CZNUPOLOWSKY**  
DE 2022 - 25 | Weltpremiere  
7 Teile | ca. 7 min | Deutsch  
Animation: Urger | M: CZNUPOLOWSKY  
P: die POSTAVANTGARDISTISCHE STUTE

**OKiN CZNUPOLOWSKY** Geb. 1985 in München. Moderner Komponist, Cartoonist und Filmemacher. Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München, Klasse Markus Oehlen 2017

**Filme (Auswahl)** Cznupolowsky's Playground 2014 (9. UX) | Cznupolowsky's Lullaby 2015 (10. UX) | Cznupolowsky's Playground II 2018 | Stubenhocker-Rocker 2020 (15. UX) | Der Sendlinger Tor 2022 (17. UX)



© OKiN CZNUPOLOWSKY



© Mark Jenkin

## I Saw the Face of God in the Jet Wash

Kaleidoskopischer Reisebericht aus der keltischen Welt, aus unzähligen Super-8-Schnipseln, zusammengehalten vom Voice-over des Filmemachers.

The series of Super8 shots taken from his travels and the comprehensive voice-overs make for a fascinating mosaic of encounters, observations, formative quotations from cinematic and other works, and also possible fantasies. Here, Jenkin demonstrates his ability to give his films an appealing timeless quality and to connect the familiar with the curiously enigmatic. One hundred and one interesting facts from the filmmaker's diary. - *Karlovy Vary IFF*

**sonntag 12 okt 22:00 werkstattkino | mit When the Sun is Eaten**

**Mark Jenkin**  
GB 2025 | Deutsche Premiere  
17 min | Englisch

R+B+K+S+E: Mark Jenkin | P: Denzil Monk

**Mark Jenkin** Geb. 1976, aufgewachsen in Cornwall. Seit 1997 hat er mehr als 50 Filme gedreht. Über sein Filmemachen schrieb er das „Silent Landscape Dancing Grain 13 Film Manifesto“(2012).

**Filme (Auswahl)** Bait 2019 | Enys Men 2022 | A Dog Called Discord 2023 | I Saw the Face of God in the Jet Wash 2025 | Rose of Nevada 2025



© Zazie Ray-Trapido

## The Instability of Clouds

Der Film navigiert durch ein suburbanes Ökosystem im Wandel zwischen Verfall und Wachstum und durchquert dabei Räume des Komforts, des Spektakulären und der Katastrophe.

Two neighbors bond after a shared traumatic event, a continuous home development creeps into nature's threshold, and a community celebrates freedom. "The Instability of Clouds" navigates an ecosystem in decay and growth while traversing across its spaces of comfort, spectacle, and disaster.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Zazie Ray-Trapido**  
USA 2024  
15 min | Englisch

R+E: Zazie Ray-Trapido | K: Zazie Ray-Trapido, Leonardo Pironi  
SD: Zazie Ray-Trapido, Andrew Kim  
P: Leonardo Pironi, Zazie Ray-Trapido  
Mit Lucas Brahme

**Zazie Ray-Trapido** Filmemacherin aus New York und Philadelphia. Ihre Filme erweitern traditionelle dokumentarische und fiktionale Formen mittels analoger Filmtechniken, Archive und Performance.

**Filme** Playdate 2021 | Nona 2022 | When We Encounter the World 2023 (20. UX) | The Instability of Clouds 2024 | Language Decay 2025 (20. UX)

# Inventory

Das Sava Centar, ein internationales Kongress-, Kultur- und Geschäftszentrum in Belgrad, war einst Symbol für den Fortschritt Jugoslawiens. Wie das Land, so zerfiel es selbst. Jetzt wird Stück für Stück das Gebäude in seine Einzelteile zerlegt.

The chronology of the deconstruction of Sava Centar. Built in Belgrade in 1977, this congress center, with its striking late-modernist architecture, was a vision of the future for the progressive, Non-Aligned, international Yugoslavia. After the collapse of Yugoslavia in the nineties, this monumental building slowly became obsolete and run down. In 2022, it was privatised. During the commercial reconstruction which took place in 2022 and 2023, the original interior elements and the physical traces of the history and socio-political identity of Sava Centar were gradually removed. "Inventory" observes this erasure.

**mittwoch 15 okt 18:00 theatiner | mit As Estações | zu gast: Ivan Marković**

# Jelena

Jelena Arrouas habe ich vor zehn Jahren als 13-Jährige in Wien zum ersten Mal gesehen und singen gehört. Inzwischen studiert sie in Paris Gesang und Schauspiel. Zuerst gab es das von ihr gesungene Chanson: Der Film hat sich daraufhin bei einem Spaziergang auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise „ergeben“. Auch das in den 60iger Jahren von Françoise Hardy gesungene Lied war ihre Idee. Die jugendliche Sehnsucht und Einsamkeit kennt vermutlich jede und jeder. – *Friedl vom Gröller*

"Death is her boyfriend/ She spits on summers and smiles to the night/ She collects crowns made of black roses/ But her heart is made of bubble gum" – *M83, The Graveyard Girl*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Ivan Marković**  
**RS 2025 | Deutsche Premiere**  
21 min | Serbisch

R+K: Ivan Marković | E: Ivan Marković,  
Sara Gregorić | S: Jakov Munižaba  
P: Big Time | V: Kino Rebelde

**Ivan Marković** Geb. 1989 in Belgrad. Kamerastudium, danach Studium von Kunst und Medien an der Universität der Künste Berlin. Ivan Marković arbeitet als Kameramann und realisiert eigene Filme und photographische Projekte. Er arbeitet in Belgrad und Berlin.

[www.ivanm.info](http://www.ivanm.info)

**Filme (Auswahl)** Centar 2018 | From Tomorrow On I Will 2019 (14. UX), Inventory 2025



© Ivan Marković

**Friedl vom Gröller**  
**AT 2025 | Deutsche Premiere**  
3 min | ohne Dialoge | 16mm

R+K: Friedl vom Gröller | V: Sixpackfilm

**Friedl vom Gröller** Geb. 1946 in London. Kindheit in Ost-Berlin, lebt in Wien. Gründerin der Schule für Unabhängigen Film, Wien. Realisiert seit 1968 mehr als hundert Filme auf analogem Material.

**Filme (Auswahl)** Maschile - Roma 2015 | Paris Episoden 2018 | Elite 2020 | Das Rad 2021 | Palmer 2024 Jelena 2025



© Friedl vom Gröller | Sixpackfilm



© Christina Hajjar

## The Landmarks of Memory

Nachdem sie einen Blumenladen in Archivaufnahmen aus dem Bürgerkrieg gesehen hat, sucht eine Tochter der libanesischen Diaspora in Kanada nach Informationen und einer Verbindung zu diesem Ort. Szenen aus dem Beirut des Jahres 1976 werden mit der modernen Landschaft von heute verbunden, während Rosen tätowiert werden und Shisha-Kokosnussskohle in der verschneiten kanadischen Landschaft abbrennt.

A tattoo ritual and hookah session memorializes a pre-war flower shop. After seeing its storefront in archival footage of the Lebanese Civil War, a first-generation daughter seeks information and connection to place. Scenes of 1976 Beirut are paired with today's modern landscape, while roses are etched and coconut coals burn in a snowy diasporic setting.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Christina Hajjar**  
**CA 2023 | Deutsche Premiere**  
 7 min | Englisch  
 Best International Short Documentary  
 Lebanese Independent FF 2025

R+E: Christina Hajjar | K: Laina Brown  
 Mit Nada Hajjar and Christina Hajjar

**Christina Hajjar** Die queere Künstlerin, Schriftstellerin und Kulturarbeiterin lebt in der libanesischen Diaspora von Winnipeg, Kanada.  
[christinahajjar.com](http://christinahajjar.com)

**Filme** Winter Road 2018 | Don't forget the Water 2021 | The Landmarks of Memory 2023



© Zazie Ray-Trapido

## Language Decay

Aufgrund einer räumlichen Trennung vergisst meine Großmutter langsam ihre Muttersprache und die Sprachen, die sie als Kind gesprochen hat, was die Bewegung und den Wandel lebender Sprachen widerspiegelt. - *Zazie Ray-Trapido*

A broken camera and three rolls of film, two daylight and one tungsten, capture days with my grandmother. The version of the woman on celluloid is more foreign to her than to me, and the version of herself speaking these languages is more foreign to me than to her, but both are not fully in our grasp and slip away and decay. They do not belong to either of us but to time - much like how languages are imperfect and adapt to the needs of those who speak them. - *Zazie Ray-Trapido*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Zazie Ray-Trapido**  
**USA 2025**  
 3 min | Kroatisch, Englisch, Französisch, Deutsch

R+K+E+P: Zazie Ray-Trapido

**Zazie Ray-Trapido** Filmemacherin aus New York und Philadelphia. Ihre Filme erweitern traditionelle dokumentarische und fiktionale Formen mittels analoger Filmtechniken, Archive und Performance.

**Filme** Playdate 2021 | Nona 2022  
 When We Encounter the World 2023  
 (20. UX) | The Instability of Clouds  
 2024 (20. UX) | Language Decay 2025

# Marrow of My Bones

Kurzer Experimentalfilm, der durch eine Mischung aus digitalen Spezialeffekten, Compositing, Einzelbildanimation und handbearbeitetem 16-mm-Film entstanden ist. Durch materialbasierte Erkundungen spielt dieser Film auf taktile und realistische Weise mit dem Konzept des Posthumanismus über die Rückkehr zur Natur und zum Körper.

Short experimental film that has been created through a mixture of digital special effects, compositing, frame by frame animation, and 16mm hand processed film. Through material-based exploration, this film plays with the concept of post-humanism via the return to nature and the body in a tactile and gritty manner.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Karly McCloskey**  
CA 2024 | Deutsche Premiere  
2 min | ohne Dialoge

SD: Anthony Abbatangelo

**Karly McCloskey** ist eine in Halifax ansässige Künstlerin, die sich auf Videografie, Schnitt und Animation spezialisiert hat. Sie hat Erwachsenen und Kindern jeden Alters klassische Kunsttechniken sowie Animation, Videografie und Schnitt beigebracht.  
[www.karlymccloskey.com](http://www.karlymccloskey.com)

**Filme** The Becoming 2021 | Tarte Tatin 2021 | Marrow of My Bones 2025



© Karly McCloskey

# Peter Fonda For Precedent

Die zwei Seiten einer Platte: "A Bridget Too Far" ist ein Viererzyklus von Momenten aus der kurzen, aber unvergesslichen Filmografie von Bridget Jane Fonda, deren Rückkehr auf die Leinwand längst überfällig ist. Schauen wir uns anschließend die A-Seite an: "Peter Fonda For Precedent": Peter unternimmt eine Reise... in die Zukunft?

The two sides of a record: "A Bridget Too Far" is a tender tetraptych of moments from the short but memorable filmography of Bridget Jane Fonda, whose return to the big screen is long overdue. Let's see the A side afterwards: "Peter Fonda For Precedent": Peter takes a trip into the future?

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle | zu gast: Neil Young**

**Neil Young**  
AT 2024 | Weltpremiere  
3 min | Englisch

**Neil Young** Geb. 1971 (Easington, Großbritannien), stammt aus Sunderland und lebt in Wien. Er kuratiert, präsentiert, schreibt über Filme, führt Regie und spielt in Filmen mit.

**Filme (Auswahl)** Rihaction 2019 | Point d'impact 2022 | ATM: You Have 30 Seconds to Withdraw 2023 | Fictional Breweries 2020/2024



© Neil Young



© Katharina Bayer | Sixpackfilm

## Resonance

Fahle Alpenkulisse, zitternder Fokus, dazu ein von Rauschen und Sirren übertöntes Schweigen. Entfernung und Fragmentierung bestimmen den Schwingungsraum von „Resonance“. Teleobjektive blicke auf wolkenverhangene Gletscher.

Pale Alpine scenery, trembling focus, plus a silence drowned out by rumbling and static. The Felsenegg broadcasting tower, built in 1963 on the Albis mountain range southwest of Zurich. Abandoned by people, stripped of its TV transmission and airspace surveillance functions, the electromagnetic radio waves once received and transmitted here echo in Katharina Bayer's short film, particularly as vibrating images.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Katharina Bayer**  
AT, DE, CH 2024 | Deutsche Premiere  
9 min | ohne Dialoge

R+K+E: Katharina Bayer | SD: Toni Schlesinger | V: Sixpackfilm

**Katharina Bayer** Geboren 1987 in Gmunden, Österreich. Architekturstudium in Graz, Studium von Kunst in Zürich und Chicago und in der Klasse Expanded Cinema von Clemens von Wedemeyer und Mareike Bernien an der HGB Leipzig.  
[www.katharinabayer.com](http://www.katharinabayer.com)

**Filme** Rocket 2024 | Resonance 2024  
A Provenance 2025



© Viktoria Schmid | Sixpackfilm

## Rojo Žalia Blau

Drei Grundfarben im Titel, in den Sprachen der Länder, in denen gefilmt wurde: in Spanien, Litauen und Österreich. Über die Naturbilder schieben sich rote, grüne und blaue Artefakt-Schattierungen als Hommage an das Technicolor und sein Dreifarben-Prinzip. Gefilmt wurde auf 16mm, mit verschiedenen Filtern, um das Spektrum sichtbar zu machen. Dazu ein Rauschen, Knacken, Knistern und Prasseln als ohrenspitzender Soundscape. – *Dunja Bialas*

Schmid maintains the strategy of fiction within the natural, creating a game of hide and seek played out in RGB. "Rojo Žalia Blau" evokes the essence of experimental cinema, so listen and watch closely! – *Marius Hrdy*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Viktoria Schmid**  
AT 2025 | Deutsche Premiere  
10 min | ohne Dialoge

R+K+E: Viktoria Schmid | S+M: Liew Niyomkarn | V: Sixpackfilm

**Viktoria Schmid** Geb. 1986 in Neuhofen a. d. Ybbs, Österreich. Besuchte die Schule Friedl Kubelka und studierte an der Kunstuniversität Linz. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kino und Ausstellungsraum.  
[www.viktoriaschmid.com](http://www.viktoriaschmid.com)

**Filme (Auswahl)** A Proposal to Project in 4:3 2016 (12. UX) | A proposal to Project in Scope 2020 (15. UX) | Rojo Žalia Blau 2025

# Die schöne Reise III

Am besten reist es sich zu UNDERDOX.

The best way to travel is to UNDERDOX.

**donnerstag 9 okt 19:00 filmmuseum | opening**

**Rainer Knepper**  
**DE 2025 | Weltpremiere**

3 min | deutsche Untertitel

R+B+K+E: Rainer Knepper  
P: Serge Rippenanker

**Rainer Knepper** Geb. 1965 in Korschenbroich, Mitbegründer des „Filmclub 813“ in Köln, Teil der legendären „Kölner Gruppe“. Er veröffentlicht Texte zum Kino u.a. in Cargo und Sigi Götz Entertainment.

**Filme (Auswahl)** Die Quereinsteigerinnen (mit Christian Mrasek) 2005  
Die Zukunft des Körpers 2007 | Serge Rippenanker 2008 | Vielfalt erforschen (mit Katrin Leuthe) 2008 (4. UX) | the mystery 2022 (17. UX) | Die schöne Reise I-III 2023-2025 (18., 19. UX)



© Rainer Knepper

# Serene Hues

Die japanische Wabi-Sabi-Ästhetik der Vergänglichkeit, Unvollständigkeit und Unvollkommenheit betont den kreativen Prozess des von Hand entwickelten 16mm-Unterwasserfilms.

“Serene Hues”, hand-processed, solarized, tinted, and toned, is a meditative journey into the tranquility and vibrant beauty of nature. The surprising and unexpected images created through process-driven filmmaking, which is improvisational and interactive, embody the wabi-sabi aesthetic of impermanence, incompleteness, and imperfection, emphasizing the creative process of producing the work.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Rita Tse**  
**CA 2024 | Deutsche Premiere**

5 min | ohne Dialoge

R+K+E+P: Rita Tse | V: Canadian Filmmakers Distribution Centre

**Rita Tse** Geb. in Hongkong, lebt in Toronto, Kanada. Unabhängige Filmemacherin. Filmstudium an der York University. Ihre Experimentalfilme wurden auf verschiedenen Film- und Medienkunstfestivals gezeigt. Mitarbeit bei der Hong Kong International Film Festival Society.

**Filme** East Bound 2004 | New Woman 2017 | Serene Hues 2024



© Rita Tse



© Ferdinand Klösters

## Summerheads

Sommer-Abschluss in München: Die letzten Parties, die letzten Tage am Fluss, die letzten Verheißungen uneingelöster Möglichkeiten. Gefilmt mit einer Sony PD150 (von David Lynchs „Inland Empire“) entsteht ein melancholischer, digital versprengt-verpixelter Tagtraum über das Ende eines Zustands, der sich jedes Jahr wiederholt, dabei nie wirklich greifen lässt. Dann: Ein wartender Wagen, der den Sommer beenden wird, die Figuren hinausführen aus den sehnsüchtigen Zwischenzuständen, die diesen Film begründen. – *Benedikt Guntentaler*

A film among friends, shot on the shimmering banks of the Isar, combining la dolce vita with the reality of wanting to leave – because the city is simply too cramped.

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**



© Helena Wittmann

## A Thousand Waves Away

Wittmann sucht nach dem Augenblick, in dem ein Mensch oder eine Landschaft am schönsten ist. Aber woanders, als in dieser Schönheit, lässt sich ein Unheil zeigen, das noch etwas bedeutet? Woanders zeigt sich das Gewicht, das die bedrohte Erde an jedem Tag verliert? Woanders lässt sich der Verlust einer sinnlichen Beziehung zur Schönheit der Welt erzählen? Alles und nichts, die Hölle, das Paradies. – *Patrick Holzapfel*

Amidst lush foliage, vibrant flower beds, babbling brooks and neatly kept lawns, characters move tentatively. As they carefully observe and interact with their surroundings and each other, a mysterious tension is growing. Beautifully shot on 16mm, and accompanied by the rousing sounds of music from Nika Son, Helena Wittmann's latest work is a feast for the eyes and the ears. – *IFF Rotterdam*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Ferdinand Klösters**  
DE 2025 | **Weltpremiere**  
15 min | Deutsch

R+B+K+S: Ferdinand Klösters  
E: Noah Mroczok | Mit Kilian Klösters,  
Julian Schneidt, Alessandro Simon

**Ferdinand Klösters** Geb. 2005 in München. Derzeit Studium an der University of Wisconsin-Madison. Dort verbindet er sein Studium mit seiner Leidenschaft für den Tennissport. Mit seiner Sony PD150 wirkt er an freien Filmprojekten als Kameramann mit.

**Helena Wittmann**  
DE 2025  
10 min | ohne Dialoge

R+B+K+E+P: Helena Wittmann SD+M:  
Nika Son | Mit Dagmar Bock, Theresa  
George, Julia Tielke, Arda Çiltepe

**Helena Wittmann** Geb. 1982 in Neuss. Filmemacherin, Drehbuchautorin und Kamerafrau. Sie studierte Spanisch und Medienwissenschaften in Erlangen und Hamburg und an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK).  
[www.helenawittmann.de](http://www.helenawittmann.de)

**Filme (Auswahl)** 21,3°C 014 (9. UX)  
Drift 2017 | Human Flowers of Flesh  
2022

# When the Sun is Eaten

## Chi'bal K'iin

Die Sonnenfinsternis am 8. April 2024, gefilmt auf Super-8 und 16mm in ihrer Totalität der Verdunklung und in den drei Zeitzonen von Mexiko, Illinois und Ohio.

A one-hundred-percent totality in three time zones - Mazatlán, Mexico; Carbondale, Illinois; and Cleveland, Ohio - on the occasion of the solar eclipse across parts of North America, April 8, 2024. The title is the Mayan translation of the phenomenon of the solar eclipse. Shot with multiple cameras in Super 8 and 16mm, in black and white and color. - *Berlinale*

**sonntag 12 okt 22:00 werkstattkino | mit I Saw the Face of God in the Jet Wash**

**Kevin Jerome Everson**  
USA 2025

36 min | ohne Dialoge

R+E: Kevin Jerome Everson | K: Kevin Jerome Everson, Jack Doerner, Andrew Mausert-Mooney, Kera MacKenzie, u.a. | M+SD: David Dominique | P: Madeleine Molyneaux  
Mit Derron Everson

**Kevin Jerome Everson** Geb. 1965 in Mansfield, USA. Interesse für die afroamerikanischen Lebens- und Arbeitswelten und daran, das Unsichtbare sichtbar zu machen.

**Filme (Auswahl)** Rhino 2018  
Travelling Shoes 2019 | Recovery 2020 | When the Sun is Eaten 2025



© Kevin Jerome Everson

# When We Encounter The World

1934 begann das nach einer Motte benannte „Automeris Project“: Eine Gruppe in einem Wald isolierter Kinder erfuhr von der Außenwelt nur über Indoktrinationsfilme, die von zwei Amateur-Wissenschaftlern gedreht wurden, und die, mit dem Ziel, positive Impulse zu setzen, die Fülle US-amerikanischer Zivilisationsleistungen repräsentierten. Pirondi und Ray-Trapido rekapitulieren die Spuren des Projektes und rekonstruieren anhand überlieferter Aufzeichnungen einen dieser eigenwilligen Lehrfilme. - *Bernd Brehmer*

In 1934, an amateur scientist couple carried out an experiment on what constitutes utopia, whereby children were left alone in a forest with no external input. Periodically, the couple visited to show them artisanal, non-narrative films of their own making, seeking to transform the children's vision. - *Viennale*

**dienstag 14 okt 20:30 werkstattkino | kurzfilmrolle**

**Leonardo Pirondi, Zazie Ray-Trapido**  
PT, USA 2023 | Deutsche Premiere

11 min | Englisch

R+B+K+E: Leonardo Pirondi, Zazie Ray-Trapido | Mit Zazie Ray-Trapido

**Leonardo Pirondi** Geb. 1999 in São Paulo, Brasilien. Filme über Welten, die die Grenze zwischen Realität und Fiktion verwischen.  
[www.leonarkirondi.com](http://www.leonarkirondi.com)

**Filme (Auswahl)** Seja Bem-Vindo ao Lar 2023 | When We Encounter The World 2023 | Potenciais à Deriva 2024

**Zazie Ray-Trapido** Filmemacherin aus New York und Philadelphia.

**Filme** The Instability of Clouds 2024 (20. UX) | Language Decay 2025 (20. UX)



© Leonardo Pirondi, Zazie Ray-Trapido

# VIDEODOX

## biennale für videokunst aus bayern

### Licht, Spiel, Kunst

Die Geschichte der bewegten Bilder ist eine Geschichte von Werkzeugen. Vom Daumenkino, dem ein flexibles Bildträgermaterial, Zeichenstift und natürliches Licht genügen, bis zur Utopie einer technologischen Singularität, die selbständig, frei von menschlicher Begleitung, auch zeitbasierte Werke schafft, liegt ein langer, neugieriger Weg. Welche Erwartungen und Wünsche wird diese Utopie erfüllen? Wer wird sich dafür interessieren wollen?

Der Reiz des Optisch-Unbewussten, den uns das Lichtspiel bietet, ist uns *Cinematographic natives* eingeübte Praxis. Und doch werden wir immer wieder überrascht und begeistert von Filmen und Medienkunst, die uns diesseits der Kulturindustrie als Screenings, Installationen oder Objekte im Galerieraum begegnen:

Bildhistorische Konstanten wie eine Horizontlinie sind ebenso alltäglich wie fundamental. Naturmystik in Landschaft und Fauna wird in Animationen, Field Recordings und Soundscapes thematisiert. Im Spannungsfeld von Bewusstem und Unbewusstem schwirrt Unfassbares. Menschliche Körper agieren als sprachphilosophische Repräsentanten und als Studienobjekt in einem rätselhaften Experiment über Zeit und Raum. Frauen leiden, Frauen bedecken den Kopf. Stimmt das? Und falls ja, wie? Das ist politisch, wie eine philosophische Videoskulptur, ein deutsches Home Movie von 1943, ein heutiges US-Panorama oder die Frage nach Verantwortung in einem kollektiven Trauma. Letzteres thematisiert auch eine Arbeit, die Film und Malerei aufeinander bezieht.

Am Vorabend der Utopie verfügen wir bereits über eine Informationstechnologie, die simpel adressiert werden kann: „Hey XYZ, mach aus der Kunst von Cézanne eine maximal tolle Erlebniswelt mit bewegten Bildern für Groß und Klein.“ Das ist okay. Nur: Es ist reaktionär, ein Annähern an Realitäten, die wir kennen, unfokussierte Hingabe an bloßes Dekor. Darin ist es jeder und jedem von uns vertraut, Augenblicke der Geborgenheit, auf die niemand gerne verzichtet.

In wacheren Kunstmomenten aber reizt uns die Neugier, ein Annähern an Realitäten, die wir nicht kennen. Der Wunsch, sich auf einen isolierten Aspekt zu konzentrieren, sich auf etwas Neues, genuin von menschlichen Impulsen Geschaffenes, einzulassen. – *Matthias von Tesmar*

\*

Zum sechsten Mal präsentiert VIDEODOX Werke bildender Künstler\*innen aus Bayern, die das bewegte Bild als ein wesentliches oder ihr primäres Ausdrucksmittel sehen. Aus gut 80 Einreichungen haben Dunja Bialas & Matthias von Tesmar (Leitung), Florian Geierstanger, Nora Moschüring und Anna Schellkopf 15 Arbeiten ausgewählt. Enger Kooperationspartner ist der BBK München und Oberbayern. Über den VIDEODOX Förderpreis, gestiftet von Peider A. Defilla (B.O.A. Videofilmkunst), entscheidet die diesjährige Jury aus den bildenden Künstler:innen Brunner / Ritz, M+M und Alix Stadtbäumer.

**1-12 okt 2025 mi - so 11-18 uhr (do bis 20 uhr) galerie der künstler:innen**  
**eröffnung di 30 sept 2025 18 - 22 uhr**  
**so 12 okt 15 uhr performance kunstkollektiv hybris**  
**so 12 okt 16 uhr preisverleihung**

# Ulu Braun

Geb. in Schongau. Studium von Malerei und Experimentalfilm. Seine interdisziplinär angelegten Arbeiten verbinden Malerei und Film, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Videocollagen, für die er Video als ein künstlerisches Medium neu definiert.

ulubraun.com

## Pacific Vein

Ein gemäldehaftes Panorama des US-Westens. Imperiale, römische Fake-Bauten, dazwischen Julian Assange als Brausehersteller. Um ihn herum suchen Hippies, Künstler und Obdachlose nach Ausdruck, während ihre Messages von Überwachungskameras eingefangen werden. Mediale und fiktionale Szenen verschmelzen hypnotisch mit dokumentarischen Aufnahmen. Das Imperium ist fleißig (Fitness, Selbstoptimierung) und nervös (Militär, Waffen), der American Dream glitched in eine geisterhafte Autosuggestion. Wo ist eigentlich der Feind und wer hat die Bildrechte?

**Ausstellungen** Ark-Galerie, Berlin  
.mpeg Project Space Leipzig | Centre Pompidou Paris | National Art Gallery of Mongolia | Teilnahmen bei Kurzfilmtage Oberhausen, Rotterdam Filmfestival, Berlinale, FPS Zagreb

2024 | Videocollage, Sound  
11:58 min, stumm



© Ulu Braun

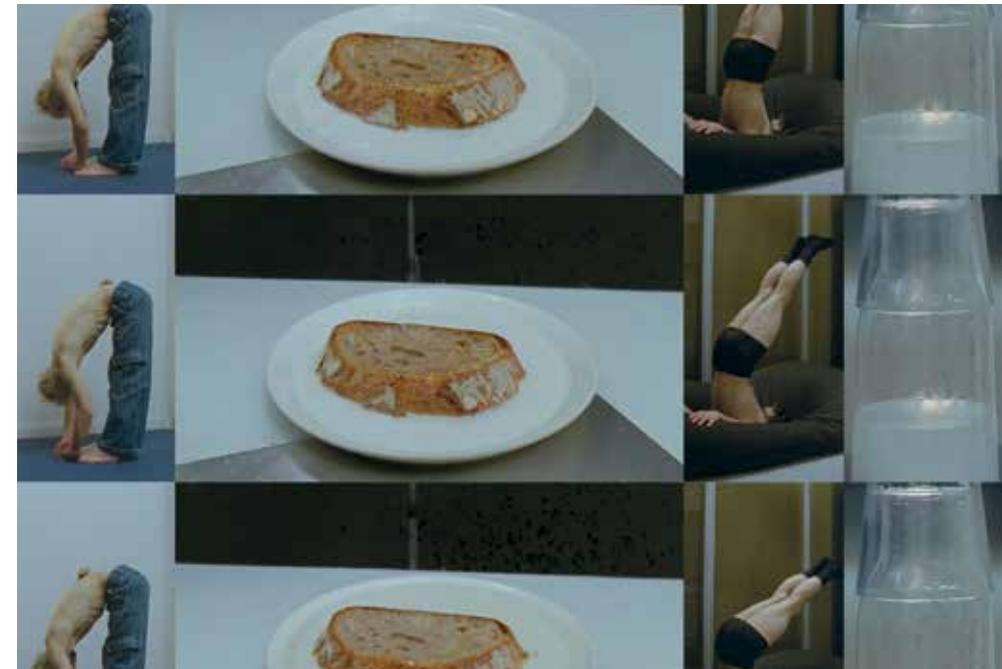
# Tobias Friedauer

Studium von Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Dort lebt und arbeitet er als Fotograf, Multimediakünstler und Autor.

tobiasfriedauer.com

**Ausstellung** Akademie der Bildenden Künste München

2025 | Video, Sound  
2:08 min, stumm



© Tobias Friedauer

## A series of (moving) images following one from the other

Fortschritt und Wiederholung. Durch den sequenziellen Aufbau mit vier Bildfeldern in einem sich endlos wiederholenden Loop untersucht die Arbeit diese Themen in einer Choreografie von sich langsam entwickelnden Gesten und subtil verändernden Wasserszenen. Das Konzept nimmt in Anlehnung an Silke Otto-Knapp eine Adaption ihrer sequenziellen, gemalten Figuren in bewegtes Bild vor, ergänzt durch abstrahierte Objekte, alles gesetzt in undefiniertem, leerem Raum.



© Theresa Gavin

## Theresa Gavin

Geb. in München. Studium von digitalen und zeitbasierten Medien. Die Arbeiten der Multimedia-Künstlerin und Musikerin bewegen sich im Bereich der Performance und ihren verschiedenen Aspekten, wie Tanz- oder Lectureperformances.

[theresagavin.com](http://theresagavin.com)

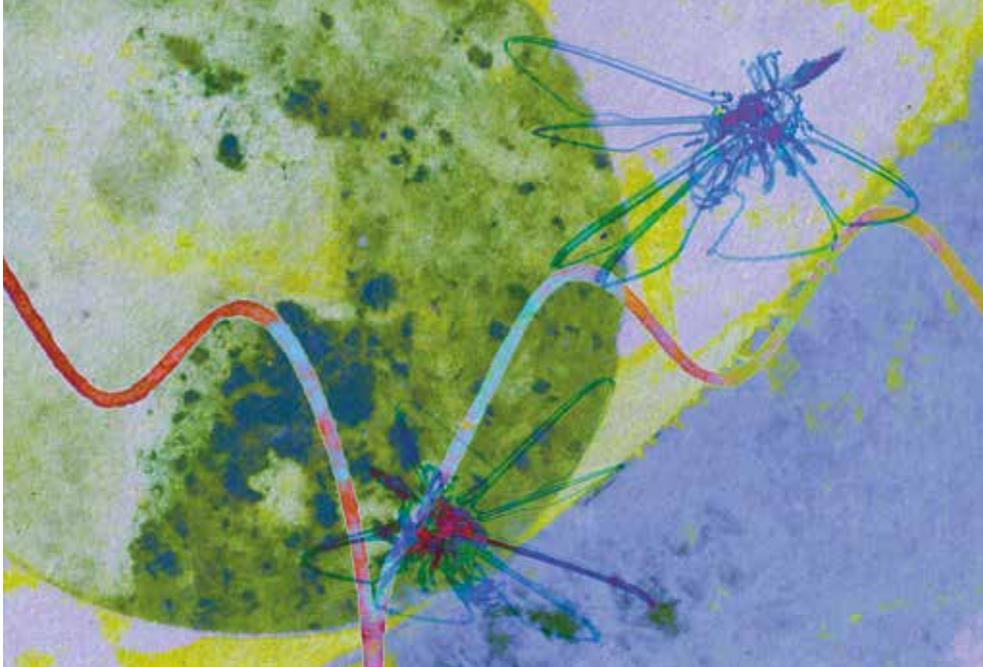
### LOGIK/LOGICA

Beziehungen, Sprache und die internen Logiken, denen sie folgen. Verschiedene Akteure durchlaufen den gleichen Handlungsablauf, sprechen die gleichen Dialoge. Vier Körper werden zu einem Körper, vier Stimmen sprechen denselben Gedanken – gleichzeitig in zwei Gruppen, in zwei verschiedenen, parallel laufenden Bildern.

Der Film erforscht, inwieweit Sprache unsere Realität formt, wie viel durch bloße Worte erzählt wird und wie eine Gemeinschaft funktionieren und entstehen kann.

**Ausstellungen** Akademie der Bildenden Künste München | Akademie Galerie München | Bayerische Akademie der Schönen Künste Bamberg | Goethe-Institut Paris Living Gallery New York City

2024 | Video, Sound  
11 min, Deutsch, Italienisch



© Kim Gündel

## Kim Gündel

Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Die Künstlerin arbeitet sowohl mit traditionelle Medien als auch mit digitalen Bearbeitungsformen und verbindet diese für die Erstellung von Experimentalfilmen.

**Ausstellungen** x-pon-art Galerie Hamburg | Kunstraum B Kiel Akademie der Bildenden Künste Nürnberg | Teilnahme am Filmfest Schleswig-Holstein

### Bug Box

In Frame-by-Frame-Animation verbindet die Arbeit analoge und digitale Techniken zu einer experimentellen Auseinandersetzung mit der Welt der Insekten und einem Fokus auf ihre akustische und visuelle Präsenz. Die atmosphärische Erkundung eines oft übersehenen Mikrokosmos lädt dazu ein, die Wahrnehmung für das Zusammenspiel von Geräusch und Bewegung, Oberfläche und Klang zu schärfen.

2025 | Video, Sound  
3:13 min, stumm

# Emilia Haar

Studium von Dokumentarfilm und Fernsehjournalismus an der HFF München. Ein wiederkehrendes Thema ihrer Arbeiten ist Sound als narratives Medium, oft in Kombination mit statischen Bildern.  
[emiliahaar.com](http://emiliahaar.com)

## Kami no Aika

Was würde uns die Natur sagen, wenn sie sprechen könnte? Kami – Naturgeister und -gottheiten des Shintoismus – werden sorgenvoll Zeugen der Entfremdung von Mensch und Natur. Durch ihre Sinneswahrnehmungen werden neue Zugänge zu diesem Wandel eröffnet: auditiv kaum wahrnehmbare Frequenzen, flüchtige Eindrücke sonderbarer, übernatürlicher Erscheinungen. Nur aus der Distanz werden Menschen betrachtet – begleitet vom andauernden Klagelied der Kami.

**Ausstellungen** Zirka Space München  
Various Others 2025 München  
PHOTOMETRIA International  
Photography Festival Ioannina Greece

**2025 | Video, Sound**  
11:20 min, Englisch



© Emilia Haar

# Stefan Hayn

Geb. in Rothenburg ob der Tauber. Studium von bildender Kunst und Dokumentarfilmregie, heute Maler und Filmemacher. Er verknüpft analoge Kunst mit filmischer Dokumentation und beschäftigt sich mit Themen wie Authentizität, Medienspezifität und -interaktion.  
[moviespaintings-stefanhayn.com](http://moviespaintings-stefanhayn.com)

## 2024 (2023)

Sichtbar machen, sichtbar werden. Die dokumentarischen Aspekte des Films ergänzen die Gemälde und Zeichnungen um deren Entstehungsumstände. Die Nebeneinanderstellung vom alltäglichen Motiv im Kontext der Familie und des Gemäldes während seiner Entstehung wird durch die Kamera des Smartphones medial erfahrbar gemacht. Der Künstler wird als Straßenmaler selbst zum Bildmotiv, vor dem Jüdischen Museum, dem Haus der Deutschen Wirtschaft, der Amerika-Gedenk-Bibliothek: Die Malerei im Film eröffnet eine Vielschichtigkeit der Bilder und eine tagebuchartige Seherfahrung.

**Ausstellungen** Kunstbunker  
Nürnberg | Kienzle Art Foundation  
Berlin | Mumok Wien | Teilnahme an der  
Berlinale, DOK Leipzig, Dokumentar-  
filmwoche Hamburg, UNDERDOX

**Filme** Malerei heute 1998 – 2005 (1. UX)  
STRAUB 2006 – 2014 (9. UX) | Pain,  
Vengeance? 2019 (15. UX)

**2024 / 25 | Video, Sound, Öl auf  
Leinwand**  
64:25 min, Deutsch



© Stefan Hayn



© Seungyeon Jo

## Seungyeon Jo

Geb. in Seoul, Südkorea. Studium von Malerei an der Akademie der Künste in Nürnberg. Ihre Arbeiten, die Malerei, Zeichnungen und Stop-Motion-Animationen umfassen, beschäftigen sich mit Themen wie Krankheit und der persönlichen Lebensgeschichte der Künstlerin. [seungyeonjo.com](http://seungyeonjo.com)

**Ausstellungen** Die Vitrine Kunsthalle Nürnberg | Akademie Galerie Nürnberg | Kunstraum B Kiel | x-pon-art Galerie Hamburg

### Token of one hour

Erinnerungsarbeit für die Opfer einer seit über 10 Jahren nicht aufgeklärten Tragödie: des Kenterns der Fähre Sewol. Über 300 Menschen kamen ums Leben, darunter 250 Schüler:innen zwischen 15 und 18 Jahren. In aufwendiger Stop-Motion-Animation wird eine Fantasiewelt gebaut, die gleichzeitig ein fast utopisches Jenseits für die Toten und eine dystopisch anmutende Welt der Hinterbliebenen zeichnet. Ohne Sprache, unterlegt von einem Klangteppich aus Tiefseegeräuschen, wird Kritik am kapitalistischen System deutlich – und die schier endlos scheinende Menge an Arbeit, nur für einen ephemeren Glücksmoment.

2025 | Video, Sound  
3:22 min, stumm



© Chaeun Lee

## Chaeun Lee

Geb. in Südkorea. Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München. Die Videoarbeiten der Künstlerin sind introspektiv und befassen sich mit Themen wie Othering und der Beziehung Mensch - Natur. [chaeunlee.com](http://chaeunlee.com)

**Ausstellungen** Akademie der Bildenden Künste München | Villa Goethe München | Lichtspiel Bamberg | Tya Gallery Seoul | Goethe Institut Paris

### We Don't Know How To Cry

Eine Erzählinstanz ohne Stimme, zwischen Mensch und Tier, diffus, aber durch Untertitel doch verständlich, eröffnet das Spannungsverhältnis zur Natur: Der Versuch, das Andere dieser Perspektive zu begreifen, scheitert an genau der Undefinierbarkeit des Erzählten. In den monochromatischen Aufnahmen von Landschaften und Vögeln wird die Instanz als „Therians“ verstehbar, als menschliches Wesen, das glaubt, dass ein Teil ihrer Seele zu einem Vogel gehört.

2025 | Video, Sound  
11:40 min, stumm, englische und koreanische Untertitel

# Johnny Linder

Geb. in Nußdorf im Chiemgau. Studium von bildender und transdisziplinärer Kunst. Er arbeitet mit nicht vollständig kontrollierbaren Prozessen wie analoger Fotografie oder empfindlichen Materialien, im Versuch die ephemeren Momente der Veränderung einzufangen und festzuhalten.  
[johnnylinder.de](http://johnnylinder.de)

## Soft noise in darkness

Emotionale Fragmente, Zustand des Innehaltens, Bruchstücke der Realität. Ein experimenteller Film über den schwebenden Zustand des Geistes, wenn ungewollte Erinnerungen ins Bewusstsein dringen und einen in einem verschwommenen Gefühl zwischen Nähe und Ungewissheit zurücklassen. Gedreht auf Super-8, umgewandelt durch eine chemische Reaktion, was zu einer einzigartigen, nicht reproduzierbaren Farbveränderung führte.

**Ausstellungen** Gartenatelier München  
OKP Wien | dito art space Wien  
gallery Klenová Klatovy | Circuits and Currents Athen

2024 | Video, Sound  
3:16 min, stumm



© Johnny Linder

# Ivan Paskalev

Geb. in Sofia, Bulgarien. Studium von bildender Kunst und Kunstgeschichte. Seine Arbeiten, vorwiegend bestehend aus Licht- und Videoskulpturen, befassen sich mit Themen wie Glitch, Umwelt und dem Verhältnis zwischen Mensch und Technologie. Er lebt und arbeitet in München.  
[ivanpaskalev.com](http://ivanpaskalev.com)

## Sagabona Kunjani Weena

Ein vielschichtiges, buntes, verwirrendes Spiel von Licht und Farbe. Kleine Frösche laufen orientierungslos durchs Bild, kochendes Wasser, wirre bruchstückhafte Texte flimmern synkopisch in der verzerrten Reflexion der Plastikfolie. Mittendrin das Textfragment „Sagabona Kunjani Weena“ aus der 1989er-Hitsingle „Bakerman“. Die Gesellschaft vorstellbar als Frösche, die in der Falle ihrer gutmütigen Trägheit sitzen und sich voller Optimismus die Situation schönreden. Sie werden von kryptischen, bunt leuchtenden Motivationsprüchen, in einer Art sarkastisch-dadaistischer Abwandlung, bombardiert.

**Ausstellungen** Architekturgalerie München | PLATFORM München  
Pinakothek der Moderne München  
Raum für Kultur München | 2. & 4. VX

2024 | Videoskulptur, Video  
4:42 min, Loop, ohne Ton



© Ivan Paskalev



© Eva Schmeckenbecher

## Eva Schmeckenbecher

Studium Malerei, intermediales Gestalten und Architektur in Nürnberg. Mit besonderem Fokus auf Oberflächenstrukturen, die sie mit der Kamera regelrecht scannt, kombiniert oder verformt sie Materialien und Gegenstände, bis sie zu etwas Neuem werden. Sie lebt in Stuttgart. [eva-schmeckenbecher.com](http://eva-schmeckenbecher.com)

**Ausstellungen** Kunststiftung Erich Hauser Rottweil | Atelierhaus Altes Güteramt und Kunstraum Maquis Mami Wata Mannheim | xpon-art gallery Hamburg | Gallery Oberwelt Stuttgart | The Gällery - Raum für Fotografie Staatsgalerie Stuttgart

### Drei Hauben

Drei schwäbische Trachtenhauben aus dem 19. Jahrhundert, traditionelle Bestandteile der Frauenracht, erwachen in Stop Motion zum Leben. Sie kommunizieren durch Bewegung und wispernde Stimmen miteinander und mit den Betrachtenden. Die Verschlingungen bilden immer wieder erkennbare Symbole, die Stimmen wispern von Gewalt. Die Verwendung explizit weiblich konnotierter Objekte ist eine inhärente Themensetzung und entwickelt eine nahezu anthropomorphisierte Charakterisierung der Hauben.

2024 | Video, Sound  
6:11 min, Deutsch



© Jasmin Breidenbach

## Alexander Steig

Studium der Kulturwissenschaften und bildender Kunst in Hildesheim und Hannover. Lehrtätigkeiten und Vorsitz in diversen Künstler:innen-Verbänden (u.a. BBK e.V.). Einer seiner Arbeitsschwerpunkte liegt in Videoinszenierungen mit einem besonderen Fokus auf 24/7-Closed Circuit. [alexandersteig.de](http://alexandersteig.de)

**Ausstellungen** Studio im Hochhaus Berlin | Leonrodhaus München | Kunsthalle Faust Hannover | Akureyri Art Museum Akureyri

### finis horizontis (24/7)

Die Projektion einer Horizontlinie, samt aktuellem Zeitstempel - der Datumsstempel liegt 59 Jahre in der Zukunft. Der Horizont wird durch eine Videokamera, vertikal die Raumecke fokussierend, erzeugt und zum Projektor übertragen. finis horizontis (lat. für u. a. eingeschränktes Gesichtsfeld) entwickelt das strapazierte Sujet aus dem dreidimensionalen Raum heraus in die zweidimensionale Fläche, dehnt es in der vierten Dimension zeitlich (unendlich) und changiert dabei zwischen Sehsuchtsmotiv und Apokalypse. Unauflösbar gebrochen bleibt der Live-Charakter durch das zukünftige Datum.

2024 | Closed-Circuit  
Videoinszenierung  
24/7, Livestream, ohne Ton

# Franz Wanner

Geb. in Bad Tölz. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. Er arbeitet interdisziplinär zu Themen wie Migrationspolitik, Geheimdienste und Rüstungsindustrie, deren Geschichte und gegenwärtige Strukturen sowie die Auswirkungen des Nazismus auf die Bundesrepublik.

[roulettepolar.net](http://roulettepolar.net)

## Берлін-Ліхтенберг / Berlin-Lichtenberg / Берлин-Лихтенберг

Bilder eines Home-Movies von 1943. Die Absicht des Filmenden, Augenblicke des Familienlebens im Berliner Bezirk Lichtenberg festzuhalten - die Ehefrau mit Kind beim Spaziergang, Freizeit in der Gaststätte am See - wird durch unbeabsichtigte Bildinhalte unterlaufen. Im Hintergrund eine Gruppe von Zwangsarbeiterinnen auf dem Weg zum Einsatzort, Baracken eines Zwangslagers hinter dem Ausflugslokal. Die Amateuraufnahmen wurden für das Video neu montiert und mit Zwischentiteln versehen, die die stummen Bilder kontextualisieren und um eine fiktionale Ebene erweitern.

**Ausstellungen** Lenbachhaus München | Kunst Meran | KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst Berlin | Helmhaus Zürich | Teilnahmen bei Lichter Filmfest, Shnit Worldwide Shorts-festival, Kurzfilmtage Oberhausen

**DE/CH 2024 | Video**  
7:20 min, ohne Ton, ukrainische, englische, russische Zwischentitel



© Franz Wanner



© Kunstkollektiv Hybris

## Kunstkollektiv Hybris

**Felizitas Hoffmann** Dokumentarfilmregisseurin und Performancekünstlerin.

**Theresa Hoffmann** Schauspielerin und Performancekünstlerin.

[theresahoffmann.uk](https://theresahoffmann.uk)

**Natalia Jobe** Journalistin und Performancekünstlerin. Ausbildung in experimentellem Design und Kulturwissenschaften.

**Kunstkollektiv Hybris** 2017 gegründet. Das Münchner Kollektiv befasst sich in Performance-Art mit Themen wie digitaler Ungerechtigkeit und Gender Bias sowie Care-Arbeit aus einer FLINTA\* Perspektive.

[instagram.com/never\\_heard\\_of\\_hybris](https://instagram.com/never_heard_of_hybris)

**Ausstellungen** Haus für Medienkunst München | Contemporary Art Tour The Hague Den Haag | Cucurucu München | Donaulände Linz

### Ich lag noch nie so gut

Mit der performativen Installation „Ich lag noch nie so gut“ verarbeitet das Kunstkollektiv Hybris persönliche Erfahrungen mit familiärer Pflege. Ausgehend von den regelmäßigen Stürzen des Vaters, inszenieren die Künstlerinnen mit einem roten Teppich ihre Care-Arbeit. Das Hochhelfen wird zu einer körperlich-emotionalen Geste zwischen Intimität und Öffentlichkeit. (Kunstkollektiv Hybris)

2025 | Video, Sound  
3:19 min, Deutsch

# Franziska Unger, Marie Jaksch, Lotti Oeken

**Franziska Unger** Architektin und visuelle Künstlerin in München. Ihre Arbeiten umfassen unter anderem Musikvideos, Animationen und experimentelle Filme.

**Marie Jaksch** Studium digitale und zeitbasierte Medien, Kostümbild. In ihrer Performance- und Installationskunst zu gesellschaftspolitischen Themen arbeitet sie oft mit Klang als wichtigem Element.

**Lotti Oeken** Studium Theaterregie. Sie arbeitet übergreifend mit Theater, Performance-Art und Tanz zu Themen wie kollektiven Narrativen, der (De)Konstruktion von Identitäten und queeren Körpern.

## Leidende Frau

Eine sich ständig verändernde Bildercollage, bestehend aus bearbeiteten Stockbildern von Frauen, dazu spielt Britney Spears' 2008er-Hit „Lucky“. Während die Frauen in den Bildern zunehmend verwundet aussehen, werden sie sich immer ähnlicher – es wirkt, als würde nur noch eine Frau gezeigt werden.

Das Video und seine Wirkung stehen in starkem Kontrast zum Rest der Installation: der Aufbau ähnlich einer Karaoke-Station mit Handspiegel und Mikrofon, ein Ring von Smartphones, bereit zum Livestream oder zum Dreh für eine Social-Media-Plattform. Und schließlich noch ein TikTok-Filter mit der provokativen Frage „Welche leidende Frau bist du?“

**Ausstellungen** Münzenberg Forum Berlin | Goetheinstitut Paris | Haus der Kulturen der Welt Berlin | Kunstverein Leipzig | atelier automate Bochum Hyperlokal Zürich

2025 | Video, Sound  
3:21 min, Englisch

© Franziska Unger, Marie Jaksch, Lotti Oeken



# UNDERDOX halbezeit chronistin des verborgenen ELFI MIKESCH

Elfi Mikesch, Kamerafrau und Regisseurin, mehrfach ausgezeichnet für ihre Bildvisionen, ist eine frühe Pionierin des feministisch-queeren Films.

Geboren am 31. Mai 1940 im steirischen Judenburg, begann sie, als Fotografin und Malerin künstlerisch zu arbeiten. In den frühen 1960er Jahren lernte sie in Frankfurt am Main Rosa von Praunheim kennen und ging mit ihm nach West-Berlin. Mit dem Ortswechsel folgte eine enge Zusammenarbeit mit Praunheim, bald auch mit Werner Schroeter, für dessen Film „Malina“ (1991) sie die Kamera machte. Eine neue Schaffensphase ergab sich, als sie die Regisseurin Monika Treut kennenlernte. Mit ihr gründete sie 1984 die Hyäne-Filmproduktion. Ihre ersten eigenen Arbeiten waren Foto-Filme, die sie bis heute als Chronistin des Verborgenen fortsetzt.

Zum 85. Geburtstag der Ausnahme-Kamerafrau zeigte UNDERDOX in seiner Halbezeit einen Ausschnitt aus dem Werk von Elfi Mikesch, sprach mit ihr über die Wichtigkeit der Erinnerung und über das Imaginäre im Zwischenraum der Bilder.

„Ich kann sagen, ich bin ein Schwebeteilchen... Als Schwebeteilchen geboren zu werden heißt, vielgestaltig zu sein, während einer nicht unbedingt messbaren Zeit.“  
– *Elfi Mikesch*

donnerstag 5 juni 19:00 filmmuseum | zu gast: Elfi Mikesch

## ELFI MIKESCH gefährliche orte



## gefährlicher ort

Ein Junge erzählt seine Geschichte. Er lebt mit seiner Mutter und seinem Vater am Rande eines Dorfes, in der Nähe einer Fabrik. Sie ist der „gefährliche Ort“, an dem während des Zweiten Weltkriegs chemische Kampfstoffe entwickelt wurden. An einem heißen Sommertag wird die Familie heimgesucht. Von Gefahr, Eifersucht, Wahnsinn und Vergangenheit.

## soldaten soldaten

Ein Kasernengelände, militärische Präsenz hat hier die Landschaft geprägt. Der verlassene Ort erinnert an ein unsichtbares Museum. Langsam gewinnt die Natur wieder die Oberhand. Die Gebäude verfallen.



© Elfi Mikesch | Deutsche Kinemathek, Fimgalerie 451

**Elfi Mikesch**  
**DE 1994**  
35mm | 14 min

Mit Leo Wittrien, Annalisa Adami,  
Benno Iffland, Christoph Schlingensief,  
Alice Treff

**Elfi Mikesch**  
**DE 1994**  
35mm | 14 min

Mit Benno Iffland, Klaus Behnken

## ELFI MIKESCH foto-filme

### execution: a story of mary

Eine Studie zu Maria Stuart. Bilder der Leidenschaft, Macht, Liebe, Schmerz und Tod. Trivialisierung der königlichen Geschichte, die Widersprüchlichkeit und Vielfalt des Maria-Materials.

„Drama einer Frau, die in einer Umbruchszeit eine Art von liberaler Emanzipation versuchte, sich aber in den Fallstricken der Männer verfang.“ – *Elfi Mikesch*

**Elfi Mikesch**  
**BRD 1979 | Deutscher Filmpreis**  
35mm | 28 min

Mit La Milli, Magdalena Montezuma,  
Berryt Bohlen, Polo Espinoza

### smells like teen spirit - mona mur

„Musik durchdringt Mona Mur mit jeder Faser, jedem Atemzug, jedem Rhythmus, jeder Stimme. Ihr Körper und ihre Bewegungen. Akzentuiert durch ihr Lächeln und ihre Sinnlichkeit. Sie ist magnetisch.“ – *Elfi Mikesch*

**Elfi Mikesch**  
Nirvana Cover Version | 6 min

### die straße als erzählung

Eine Hommage an die Kunst des Graffiti, dokumentarisch und experimentell zugleich.

**Elfi Mikesch**  
**DE 2022**  
6 min

### abfallprodukte der liebe - ausstellungsaufbau

2018, Ausstellung „Abfallprodukte der Liebe“ nach Werner Schroeters Filmessay „Poussière d'amour“. Drei Kunstschaaffende, die eine intensive Freundschaft verband: die Fotografin, Kame-rafrau und Regisseurin Elfi Mikesch, der Filmemacher und Aktivist Rosa von Praunheim und der Theater-, Opern- und Filmregisseur Werner Schroeter. Sie waren angetrieben von der Suche nach „anderen Filmen, anderen Bildern und anderen Lebensformen“ – *Elfi Mikesch*

**Elfi Mikesch**  
**DE 2018**  
17 min

anzeigen

# Fraunhofer



## Wirtshaus mit Speis' und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München  
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50  
U1 / U2 Fraunhoferstraße  
[www.fraunhofertheater.de](http://www.fraunhofertheater.de)  
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr



artechock  
filmmagazin

schaerft den kritischen blick  
[www.artechock.de](http://www.artechock.de)



**THE VICTORIAN HOUSE**  
LONDON FOOD & DRINK COMPANY

SCONERY & TEA TO GO  
BROWN'S TEA BAR  
CAFÉ KLENZE IN DER ALTEN PINAKOTHK  
VICTORIAN HOUSE AM VIKTUALIENMARKT  
VICTORIAN HOUSE AM ROTKREUPLATZ  
VICTORIAN HOUSE BAKERY

[www.victorianhouse.de](http://www.victorianhouse.de)  
[www.victorianhouse-shop.de](http://www.victorianhouse-shop.de)



**HOTEL OLYMPIC**

Hans-Sachs-Straße 4  
80469 München  
T +49-89-23189-0  
F +49-89-23189-199  
[info@hotel-olympic.de](mailto:info@hotel-olympic.de)  
[www.hotel-olympic.de](http://www.hotel-olympic.de)



Hüte Christine Halbig  
Theatinerstraße 32  
80333 München  
089-24245784  
www.huete-ch.de

**baader cafe**

Baaderstr. 47  
80469 München  
089 2010638  
täglich ab 9:30

seit 1985

**täglich ab 9:30**

Antipasti  
Pizza Napoletana  
Pasta  
Dolci



**grano**

Mo-Sa 12-22.30h

**OASIS®**

**WOHNKULTUR  
NATURMATRATZEN**

REICHENBACHSTRASSE 39  
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.  
80469 MÜNCHEN  
TELEFON 089/202 13 86

Wo Sie  
Ihr anderes Ich  
treffen

glatteis

die Kriminalbuchhandlung  
Corneliusstraße 31  
Ecke Baaderstraße  
80469 München  
Telefon 089/2014844  
info@glatteis-krimi.de  
www.glatteis-krimi.de



WAS HIER FEHLT,  
GIBT'S IM OPTIMAL!

**OPTIMAL**

VINYL/CDS/BOOKS+MAGS

ECHT OPTIMAL SCHALLPLATTEN GMBH  
KOLOSSEUMSTR. 6, 80469 MÜNCHEN  
TEL: 089/268185 INFO@OPTIMAL-RECORDS.DE  
ONLINE-SHOP: WWW.OPTIMAL-RECORDS.DE

MO – FR 11 – 20 UHR  
SA 11 – 18 UHR

gangundgabe

RÖSTEREI &  
CAFE IN DER  
KAPUZINER-  
STRASSE 15  
– 80337 MÜNCHEN  
MO–FR, 12:00–17:00

WWW.GANGUNDGABE.DE

# Theatiner Filmkunst

Das besondere Arthouse-Kino  
in der Theatinerpassage.

Neustarts und Filmklassiker aus Frankreich, Italien,  
Spanien und international – im Original mit  
Untertiteln, dazu Filmreihen, Veranstaltungen und  
Festivals in schönster Atmosphäre.

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 22 31 83  
vollklimatisiert | [www.theatiner-film.de](http://www.theatiner-film.de) |  [Instagram theatiner.film](https://www.instagram.com/theatiner.film)

# ALMUT FOOS FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München  
Tel. 089 / 54 07 04 85  
[gutentag@almut-foos.de](mailto:gutentag@almut-foos.de)



ORGANIC LUXURY

**Das Beste was die Natur zu bieten hat**

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr: 10 – 19 Uhr

Sa: 10 – 18 Uhr

So: Beauty Sleep

Residenzstraße 23

80333 München

Telefon: +49(0)89/9 82 83 84

E-Mail: [info@organicluxury.de](mailto:info@organicluxury.de)

[www.organicluxury.de](http://www.organicluxury.de)



## ENTWICKLUNGSHILFE

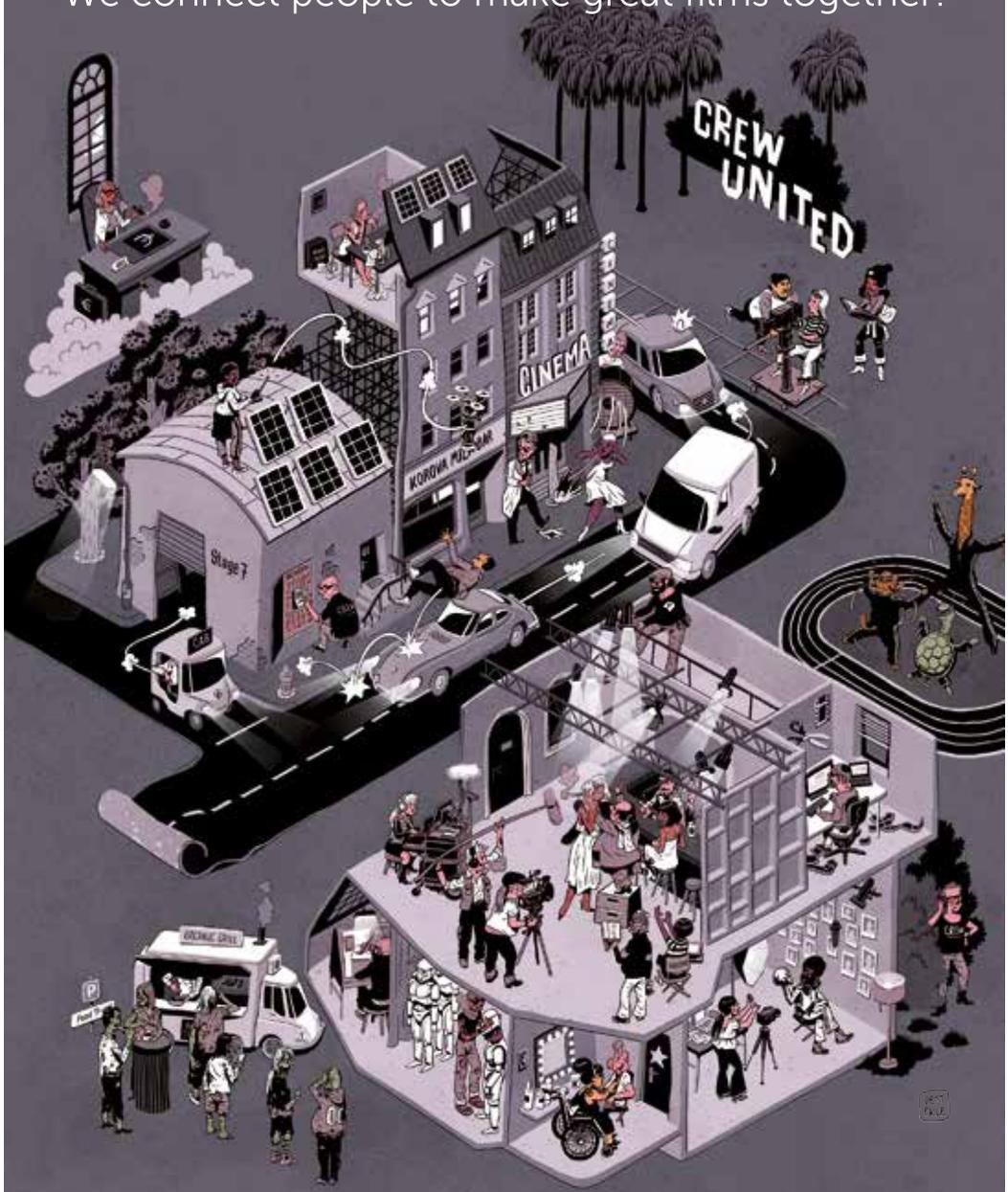
## SEIT 1976

# WERKSTATTKINO

**FRAUNHOFERSTR. 9 80469 MÜNCHEN**

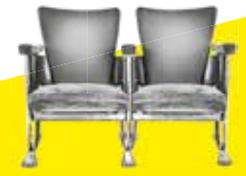
**[WWW.WERKSTATTKINO.DE](http://WWW.WERKSTATTKINO.DE)**

We connect people to make great films together!



**FILMSTADT  
MÜNCHEN**

**KINO IM  
VIERTEL**



**DAS SIND WIR!**

<b>CENTO FIORI CINEMA</b> ITALIENISCHE FILMREIHEN <i>Januar/Februar</i>	<b>MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST</b> <i>März</i>	<b>BUNTER HUND</b> INT. KURZFILMFEST <i>März</i>
<b>FLIMMERN &amp; RAUSCHEN</b> JUGENDFILMFESTIVAL <i>März</i>	<b>KINDERKINO</b> OSTERFILMTAGE/ HERBSTFILMTAGE <i>Frühjahr/Herbst</i>	<b>TÜRKISCHE FILMTAGE</b> <i>März/April</i>
<b>DOK. FEST</b> <i>Mai</i>	<b>CINEMA IRAN</b> <i>Juli</i>	<b>BOLLERWAGEN KINO</b> <i>Juli/August</i>
<b>SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN</b> <i>August (2-jährlich)</i>	<b>UNDER DOX</b> <i>Oktober</i>	<b>QFFM</b> QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN <i>Oktober</i>
<b>AFRIKANISCHE FILMTAGE</b> <i>Oktober</i>	<b>KINO ASYL</b> <i>November</i>	<b>BIMOVIE</b> FRAUENFILMREIHE <i>November</i>
<b>GRIECHISCHE FILMWOCHE</b> <i>November</i>	<b>JUDOKS</b> DOKUMENTARFILME FÜR JUNGES PUBLIKUM <i>November</i>	<b>LAFITA</b> LATEINAMERIKANISCHE FILMTAGE <i>November/Dezember</i>

## regisseur:innen

Ute Adamczewski 47  
François Albera 58  
Daniel Asadi Faezi 46  
Marion Balac 54  
Katharina Bayer 73  
James Benning 23  
Ulu Braun 61  
Jorge Caballero 58  
Declan Clarke 48  
OKin CZNUPOLOWSKY 62  
Robinson Drossos 53  
Kevin Jerome Everson 78  
Maureen Fazendeiro 16  
Jean-Luc Godard 58  
Friedl vom Gröller 66  
Christina Hajjar 69  
Hong Sang-soo 28  
Mark Jenkin 65

Radu Jude 12  
Garance Kim 52  
Lilith Klaus 55  
Ferdinand Klösters 77  
Rainer Knepperger 74  
Alexandre Koberidze 15  
Andrew Köttig 38, 42  
Andres Komatsu 62  
Annik Leroy 49  
Mariano Llinás 32, 33, 34  
LUZI 31  
Karly McCloskey 70  
Ivan Marković 66  
Emma Matthews 11  
Julie Morel 49  
Albert Oehlen 7  
Nicolás Pereda 8  
Chris Petit 11, 41

Norbert Pfaffenbichler 4  
Cora Piantoni 49  
Sasha Pirker 61  
Leonardo Pirondi 78  
Julian Radlmaier 27  
Zazie Ray-Trapido 65, 69, 78  
Camilo Restrepo 58  
Mathieu Sauvat 54  
Viktoria Schmid 73  
Iain Sinclair 41  
Rita Tse 74  
Armand Yervant Tufenkian 19  
Nicole Vögele 20  
Helena Wittmann 77  
Neil Young 70  
Mila Zhluktenko 46  
Želimir Žilnik 24

## danke

Claire Angelini  
Wolfgang Bihlmeier  
Gunther Bittmann  
Peider A. Defilla  
Tsveta Dobrev  
Stefan Dröbler  
Diana Ebster  
Anna Edelmann  
Claudia Engelhardt  
Florian Geierstanger  
Benedikt Guntentaler  
Monika Haas  
Bastian Hauser  
Stephanie Hausmann  
Helena Held

Angelika Holzscheiter  
Luzi Huber  
Lilith Klaus  
Doris Kuhn  
Wolfgang Lasinger  
Christoph Michel  
Nora Moschüring  
Dirk Neumann  
Timur Özkan  
Michael Ott  
Paula Ruppert  
Mara Rusch  
Anna Schellkopf  
Claire Schleegeger  
Sol

Angela Stiegler  
Thomas Stottele  
Matthias von Tesmar  
Thia Tiefenbeck  
Erich Waco Wagner  
Nora Wagner  
Gerald Weber  
Wolfgang Woehl  
Neil Young  
Anna Zwenger-Mathavan

## abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) | B = book (Drehbuch) | K = Kamera (director of photography) | I = idea | M = music | E = editing  
(Schnitt) | SD = sound design | S = sound (Ton) | P = production | V = Vertrieb (distribution) | WS = world sales (Weltvertrieb)

## förderer und partner



**UNDERDOX dokument und experiment** gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, durch die Bayerische Staatskanzlei und den FFF Bayern. Mit freundlicher Unterstützung von Filmstadt München e.V. **art & archive** in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum und der Sammlung Goetz **UNDERDOX** Mitglied bei der Filmstadt München e.V., beim Verband Bayerischer Filmfestivals und der AG Filmfestival.

**VIDEODOX** gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. In enger Kooperation mit dem BBK München und Oberbayern **VIDEODOX förderpreis** gestiftet durch Peider A. Defilla (B.O.A. Videofilmkunst)

## veranstaltungsorte

film  
museum  
münchen

Theatiner Filmkunst

werkstattkino.  
fraunhoferstr. 9 | tel. 2 60 72 50

**Filmuseum München** St.-Jakobs-Platz 1 | 80331 München

**Theatiner Filmkunst** Theatinerstr. 32 | 80333 München | 089 / 22 31 83

**Werkstattkino** Fraunhoferstr. 9 | 80469 München | 089 / 260 72 50

**galerie der künstler:innen** Maximilianstr. 42 | 80538 München | Tel. 089 / 22 04 63

## eintritt

**kinos** 8€/9€ (Überlänge) | 5er-Karte 35€ **ausstellung** 4€/2€ (ermäßigt)

[underdox-festival.de/tickets](http://underdox-festival.de/tickets)

## impressum

**UNDERDOX geschäftsführung** Dunja Bialas **künstlerische leitung & filmauswahl** Dunja Bialas, Bernd Brehmer **young people's choice** Sol & Lilith Klaus (Première Ligne), Benedikt Guntentaler & Timur Özkan (Kurzfilmrolle) **VIDEODOX leitung** Dunja Bialas, Matthias von Tesmar **kuratorium** Dunja Bialas, Matthias von Tesmar, Florian Geierstanger, Nora Moschüring, Anna Schellkopf **preis-jury** Brunner / Ritz, M+M, Alix Stadtbäumer **ausstellungsorganisation** Helena Held, Matthias von Tesmar

**FESTIVALPRODUKTION redaktion** Dunja Bialas **lektorat** Wolfgang Lasinger **website** Dunja Bialas, Anna Schellkopf **plakatmotiv** Sasha Pirker **gestaltung** Birgit Haas **presse- & öffentlichkeitsarbeit** Karin Platzer, Gabi Sabo, Dunja Bialas, Janna Lihl (Social Media) **druck** Roland Hartig, Landshut **herausgeber** UNDERDOX Internationales Filmfestival für Dokument und Experiment c/o Filmstadt München e.V. Dachauer Str. 116 | 80636 München **kontakt** [info@underdox-festival.de](mailto:info@underdox-festival.de) © **UNDERDOX 2025**